Mannheimer Stadtteil Nachrichten

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt · Auflage: 30.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 4 | Nr. 8 | 23. August 2019

Großeinsatz der Feuerwehr in der Mosbacher Straße

Freiwillige Feuerwehr Wallstadt stellt Einsatzbereitschaft unter Beweis

Für die groß angelegte Übung der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt war die Mosbacher Straße zeitweise gesperrt worden. Foto: Sohn-Fritsch

WALLSTADT. In der Feuerwehr-Leitstelle geht ein Notruf ein. In Wallstadt steht ein Gasthof in Flammen, neun Personen sollen in den Flammen eingeschlossen sein. Dieses Szenario war die Grundlage für eine groß angelegte Feuerwehrübung der Freiwilligen Feuerwehr Wallstadt. Der mittlerweile seit Jahren leerstehende Gasthof „Zum Pflug" bot sich für diese Feuerwehrübung geradezu an. Ein unübersichtliches, großes Gebäude, viele Räume, eng verwinkelte Flure und steile Treppen – da schlägt das Herz jedes Feuerwehrmannes höher. Etwa eine Stunde vor Beginn der Übung liefen die Mitglieder der Wallstadter Jugendfeuerwehr durch die Flure, stellten die Nebelmaschinen auf Dauerbetrieb und lasen sich ihre Regieanweisungen nochmal durch. „Ich bin eingeschlossen und muss aus dem Fenster um Hilfe rufen", erklärte Felix seine Aufgabe. Und im Stillen hoffte er, mit der Drehleiter aus dem Obergeschoss gerettet zu werden. Ein weiterer Junge saß mit einer Nebelmaschine in einem der ehemaligen Gästezimmer. Zu sehen war von ihm nicht viel. „Ich bin dafür verantwortlich, dass immer genug dichter Nebel da ist", erklärte er seine Aufgabe.

Nur wenige Minuten nach dem „Notruf" fuhr der erste Löschzug in der Mosbacher Straße vor. Die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr hatten erst zehn Minuten vor Beginn der Übung erfahren, worum es eigentlich ging. „So nah an der Realität wie möglich", lautet hier die Aufgabenstellung. Die Kameraden springen aus dem Löschzug, einige legen das schwere Atemschutzgerät an, andere rollen den Schlauch aus und schließen ihn am Hydranten an, alles muss ganz schnell gehen. Der Einsatzleiter Sven Wollschläger erklärt, was zu tun ist, jeder Handgriff sitzt. Dicke Rauchschwaden quellen aus den Fenstern, Hilferufe ertönen aus den oberen Etagen des Gasthofes. Schon betreten die ersten Feuerwehrleute mit schwerem Atemschutzgerät den Gasthof. Schon im Flur lassen sich Konturen nur noch schemenhaft erahnen. Sven Wollschläger gibt eine Lagemeldung an die Leitstelle durch. Die wichtigsten Fragen werden dabei beantwortet: Wo ist was passiert? Wie viele Personen sind eingeschlossen? Er entscheidet, Verstärkung anzufordern. Thomas Näther, der einzige Berufsfeuerwehrmann, der an diesem Nachmittag anwesend ist, sagt: „Ich brauche diese Informationen, um weitere Dinge einzuleiten. Vom Informieren des Vorgesetzten bis hin zum Schreiben der Pressemeldung."

30 Feuerwehrleute, darunter zehn Trupps unter Atemschutz, sind an der Rettung der Personen und am Löschen des Feuers beteiligt. Eine Drehleiter wird ausgefahren und holt eine der eingeschlossenen Personen aus einem Fenster im Obergeschoss. Eine weitere Person wird aus einem Fenster in der zweiten Etage an der Ostfassade des „Pfluges" mit einer ganz normalen Leiter geholt. Aus dem engen und niedrigen Keller des „Pfluges" wird ein (Plüsch-)Hund gerettet, und am Ende stehen alle eingeschlossenen Personen und der Hund unverletzt am Rande des Geschehens. Einsatzleiter Sven Wollschläger vermeldet nach einer guten halben Stunde: „Alle Personen gerettet, Brand gelöscht."

„Ohne die Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr könnten wir den Brandschutz in Mannheim nicht sicherstellen", erklärte Thomas Näther. Zwar sei die Berufsfeuerwehr immer schneller vor Ort, das liege aber daran, dass sie ja immer einsatzbereit sei, während die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr erst zum Einsatz gerufen werden müssten. „Die Freiwillige Feuerwehr ist ein ausbildungs- und übungsintensives Hobby", schloss der Berufsfeuerwehrmann. *and*

TOP-THEMEN

Gutes Abschlusszeugnis für den Rektor Seite 3

Lebensmittelkontrolleure schauen genau hin Seite 5

Bundesverdienstkreuz an Lothar Mark verliehen Seite 7

Freizeit: Was ist los in der Region? Seite 10

Stadtteil-Portal.de

Freilichtbühne beendet erfolgreiche Saison 15. August

Fasnachter und Motorradfahrer spenden für Clara 7. August

Nachrichten im Netz

Vereinigung Cockpit sieht City Airport weiterhin kritisch

Geschäftsführung verweist auf zertifizierte Sicherheitsstandards und zusätzliche Maßnahmen der Risikoabwehr

NEUOSTHEIM. Nichts Neues beim Flughafencheck 2019 durch die Vereinigung Cockpit (VC) für den City Airport Neuostheim. Erneut bildet er mit der Gesamtnote 3,6 das Schlusslicht in der Bewertung. Wie schon in den Jahren zuvor waren die schlechten Noten in der Kategorien „An- und Abflug" (4,5) – diese fließt mit 45 Prozent in die Bewertung ein – sowie „Maßnahmen zur Reduktion von Unfallschäden" (5) ausschlaggebend für die Gesamtbewertung. Beim Check werden die Flughäfen nach insgesamt fünf Kriterien bewertet. Neben den beiden genannten sind dies „Vermeidung von Zwischenfällen auf Start- oder Landebahnen", „Sicheres Rollen zur Startbahn oder Parkposition" sowie „Sonstige Ausrüstung". Der Berufsverband der Verkehrsflugzeugführer, Verkehrshubschrauberführer, Fluginge-nieure und Fluglehrer feiert in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen und prüft seit 1978 wichtige Ausstattungsmerkmale der deutschen Flughäfen mit Passagieraufkommen im Linienbetrieb aus Sicht der Piloten. Über die aktuelle Situation in Mannheim hat sich der VC nach Auskunft der Rhein-Neckar Flugplatz GmbH telefonisch und per Mail-Anfrage erkundigt.

Unkommentiert will der Betreiber des City Airports die Bewertung auch in diesem Jahr nicht stehen lassen. „Der City Airport Mannheim ist sicher", erklären Geschäftsführer Reinhard Becker und Prokurist Dirk Eggert und weisen einmal mehr darauf hin, dass der Regionalflughafen seit 2017 nach dem höchsten europäischen Sicherheitsstandard zertifiziert sei. Außerdem werde jeder deutsche Airport durch die jeweiligen Landesluftfahrtbehörden auf die maßgeblichen Zulassungskriterien hin überprüft. Bei den Bewertungskriterien der VC handle es sich um zusätzliche Empfehlungen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Becker und Eggert argumentieren, dass die VC lediglich die reine Ausstattung der Flughäfen bewerte, nicht aber Faktoren wie die Menge des Verkehrs, individuelle Maßnahmen zur Risikoabwehr oder besonderes Training der an- und abfliegenden Crews. Diese Maßnahmen sind ihrer Auffassung nach jedoch wichtig für eine sachgerechte Einschätzung.

Die Piloten sehen den City Airport Mannheim vor allem wegen der fehlenden größeren Auslaufzone am Ende der Landebahn kritisch. Foto: Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH/Juergen Kendzior

Fortsetzung auf Seite 2

Sicherheits- und Verkehrskonzept geändert

Drittliga-Betrieb erhöht Spiele und Zuschauerzahlen im Carl-Benz-Stadion

OSTSTADT. Der Aufstieg des SV Waldhof in die Dritte Fußball-Bundesliga ist für Verein und Fans ein sportlicher Meilenstein. Gleichzeitig bedeutet er aber auch, dass das Besucheraufkommen im Carl-Benz-Stadion bei Spielbegegnungen ansteigen wird. Ein neues Sicherheitskonzept, das die Stadt in Absprache mit Polizei und Verein entwickelt hat, soll künftig für ein reibungsloses Fußball-Vergnügen nach dem Aufstieg in die Dritte Liga sorgen. „Die Sicherheit von Spielern und Fans hat auch in der Dritten Liga für uns oberste Priorität. So wurde beispielsweise die Videoanlage im Stadion ertüchtigt und auf neueste Standards gebracht", erläutert Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht eine der Maßnahmen. Zusätzlich seien im Stadion die Sicherheitsvorkehrungen verändert worden. Laut Specht ist die Otto-Siffling-Tribüne nun eigener Fanbereich. Hierzu wurden bauliche Maßnahmen durch den Verein realisiert, wie der Einbau einer Zaunanlage und die Ertüchtigung des Weges zum Eingang der Otto-Siffling-Tribüne. Auch im Bereich der Verkehrssicherheit gibt es Änderungen: Der Großparkplatz P20 auf dem Maimarktgelände mit rund 6.000 Parkplätzen steht kostenfrei zur Verfügung. Das Carl-Benz-Stadion erreichen die Besucher von dort aus fußläufig nach Angaben der Stadt über einen barrierefreien und ausgeschilderten Fußweg in rund 15 Minuten.

Nicht nur der Rasen ist neu, sondern auch Verkehrsführung, Parken und Sicherheitsvorkehrungen werden dem Drittlagebetrieb angepasst. Foto: Stadt Mannheim/Tröster

Bei der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung vor der Sommerpause wurde das Verkehrs- und Sicherheitskonzept von Vertretern der Polizei und des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung vorgestellt. Carola Wacker, Abteilungsleiterin der Straßenverkehrsbehörde, versicherte den Anwohnern, dass der Dürerknoten gesperrt werde, um eine Zufahrt zum Wohngebiet zu verhindern. Auch vor den Seitenstraßen würden Absperrungen aufgebaut. Frank Hartmannsgruber bestätigte, dass sich die Zahl der Risiko- und Hochrisikospiele erhöhen werde. „Auch da ist beim Sicherheitskonzept jeweils die Anreise der Gäste zu betrachten", erklärt der Polizeioberrat im Hinblick auf Fangruppen, die besser nicht aufeinander treffen sollten. Laut SV-Waldhof-Geschäftsführer Markus Kompp versucht der Verein, darauf einzuwirken, dass Zuschauer nicht mit dem Auto kommen.

Fortsetzung auf Seite 2

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 35 26.08. - 01.09.2019
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Wokgemüse in Kokos-Mandelsoße mit Basmati-Reis
Di. Waldpilze in Kräutersoße mit Gnocchi und Mischsalat
Mi. Rahmschnitzel vom Hähnchen (natur), dazu Nudeln und Karottensalat
Do. Kartoffel-Broccoli-Gratin mit Tomatensalat
Fr. Ravioli mit Ricottakäsefüllung in Zitronensoße, dazu Gurkensalat
Sa. Rinderroulade gefüllt mit Dörrfleisch in Soße mit Mischgemüse und Serviettenknödel
So. Couscous mit Ratatouillegemüse
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Michael Stix Elektrotechnik
Elektrotechnikermeister
Valentin-Streuber-Straße 32
68199 Mannheim
Tel.: +49 (0) 621/84 25 18 95
Fax: +49 (0) 621/84 25 18 97
Mobil: +49 (0) 172/720 45 84
E-Mail: info@elektrotechnik-stix.de
Beratung und Planung
Ausführung von Elektroinstallationen in Neu- und Altbauten
Gebäudetechnischer Service
Daten- und Netzwerktechnik
Klimaanlagen
Alarmanlagen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

TIPPGEBER-PROVISION! bis zu 5.000 €
Wir kaufen Häuser und Grundstücke
form+structur
0621-410760

www.augenlichtretter.de cbm

Gelernter Gärtner
übernimmt Arbeiten rund um Ihren Garten, auch Landschaftsbau.
Tel. 0176-61266529
A. Hasenkampf

Spanisch Unterricht & Nachhilfe in Neckarau
Muttersprachler unterrichtet Spanisch im Sprachniveau A1 bis C1. Info unter
telleriarojas89@gmail.com
oder Mobil 0176-30195369

150 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
Reparaturen rund ums Fenster
Neue Fenster und Türen
Haustüren
Glastüren
Seit 1865 · älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen"
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar
Für den guten Zweck
Neue Anschrift, neues Gebäude.
Alles andere bleibt!
Innstraße 44 - 68199 Mannheim

RATGEBER
Gleichzeitig bauen und verkaufen?
Das müssen Sie beachten!
www.kuthan-immobilien.de/ratgeber
KUTHAN IMMOBILIEN
T 0621 - 65 60 65

LANGE NACHT DER KUNST UND GENÜSSE
JETZT SCHON TERMIN VORMERKEN
WWW.LANGE-NACHT-MANNHEIM.DE 18 BIS 24 UHR
SA 2.11.2019
© www.sasmedia.de
AUTOHAUS GAUCH

Vereinigung Cockpit sieht City Airport weiterhin kritisch

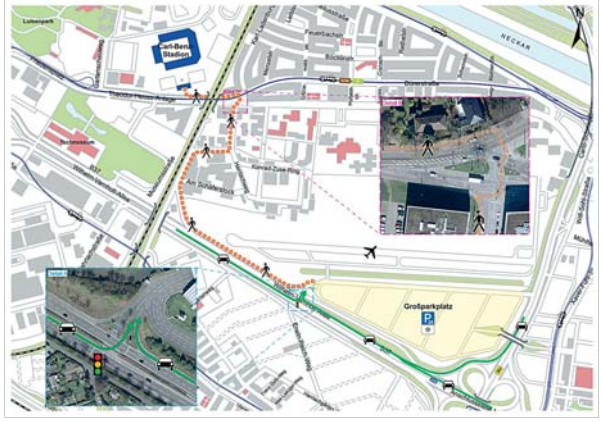
(Fortsetzung von Seite 1)

So gebe es in Mannheim Sicherheits-Management-Systeme, welche die lokalen Besonderheiten berücksichtigen.

Besonders negativ hat die VC bewertet, dass für die Piste 09 kein Instrumentenanflug möglich ist. „Es ist sehr wohl möglich, die Piste 09 aus Richtung Innenstadt kommend nach Instrumentenflugregeln anzufliegen", entgegnen die Vertreter der Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH. Der Anflug werde zunächst auf der gegenüberliegenden Piste 27 durchgeführt und dann bei Erreichen der Sichtflugbedingungen in Absprache mit den Mannheimer Towerlotsen nach Sicht beendet. Diese Anflugart sei bei den Piloten allgemein anerkannt und habe bislang keine unsichere Situation verursacht. Dessen ungeachtet setze sich der City Airport Mannheim seit längerem dafür ein, auch die Piste 09 direkt nach Instrumentenflugregeln anfliegen zu dürfen. Entsprechende Anträge seien bei den Behörden gestellt. Für die nicht vorhandene Sicherheitszone am Ende der Landebahn von idealerweise 90 Metern vergibt die VC „mangelhaft". In Mannheim ist dies aus Platzgründen laut Becker und Eggert jedoch nicht zu realisieren. „Die am Anfang und Ende einer Start- und Landebahn zusätzlich verfügbaren Freiflächen sind geringer als an anderen Flugplätzen", teilen Becker und Eggert mit. Die räumlich bedingten Restriktionen würden durch zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen kompensiert. So sei die maximale Größe der Flugzeuge exakt vorgegeben, und es bedürfe einer vorherigen besonderen Einweisung in die örtlichen Gegebenheiten für Piloten, die den Flugplatz nach Instrumentenflugregeln anfliegen wollen. Piloten müssten zwingend der in beiden Richtungen installierten optischen Sichtanflughilfe folgen. Außerdem seien die Mindestsichtbedingungen weitaus höher als an anderen Flugplätzen. Darüber hinaus habe der City Airport Mannheim zusätzliche Aufsetzzonenmarkierungen sowie Aufsetzzonenbefeuerungen installiert, welche in Deutschland für Flugplätze in dieser Größenordnung einmalig seien, und verfüge über eine Mittellinienbefeuerung, die weder gefordert noch vorgeschrieben sei. In Vorbereitung ist laut Geschäftsleitung außerdem ein in mehreren Sprachen verfügbares sogenanntes Computer Based Training (CBT), speziell auf die Mannheimer Bedürfnisse ausgelegt. Es soll zur Verbesserung des Situationsbewusstseins im Instrumentenflugbetrieb dienen und wird verbindlich für Luftfahrzeugbesatzungen gelten, die erstmals oder nicht regelmäßig den City Airport Mannheim anfliegen. Von den betroffenen Piloten ist anschließend ein personalisierter CBT-Test zu absolvieren. Die Testergebnisse werden laut Flughafenbetreiber in einer entsprechenden Datenbank unter Beachtung der einschlägigen Datenschutzvorschriften dokumentiert und stehen sowohl dem Flugplatzbetreiber als auch der Genehmigungsbehörde für einen schnellen Zugriff zum Zweck des Datenabgleichs zur Verfügung. *red/pbw*

Sicherheits- und Verkehrskonzept geändert

(Fortsetzung von Seite 1)



Vom Großparkplatz P20 laufen die Fans zu Fuß in Richtung Stadion. Grafik: Stadt Mannheim

„Wir haben daher die Vorverkaufstickets forciert, die ein ÖPNV-Ticket beinhalten", so Kompp.

Auf die Frage von Stadtrat Thomas Hornung (CDU), mit wie vielen Zuschauern denn gerechnet werde, nannte Kompp die Zahl von durchschnittlich 8.700 pro Heimspiel im Vergleich zu 6.700 in der letzten Saison. Bei Topspielen rechnet der SV mit ausverkauftem Haus. So geschehen gerade im DFB-Pokal gegen Eintracht Frankfurt. Stadtrat Achim Weizel (ML) stellte die Frage nach der Müllbeseitigung. Kompp informierte, dass der Verein auf Mehrwegbecher mit Pfand umstelle. Zudem reinige der Verein nach den Heimspielen Stadion und Vorplatz. Alles andere falle in den Zuständigkeitsbereich der Stadt. Die Ertüchtigung des Stadions ist noch nicht abgeschlossen. Nachdem vor der laufenden Saison der Rasen saniert sowie Flutlicht- und Beschallungsanlage erneuert wurden, wird die ebenfalls vom DFB für den Drittligabetrieb geforderte Rasenheizung bis zum Saisonstart 2020/2021 fertiggestellt. *pbw/red*

Hauptsache gesund

MSN-Gesundheitstage mit vielseitigem Programm

FEUDENHEIM/NEUOSTHEIM. Die Mannheimer Stadtteil-Nachrichten (MSN) werden in diesem Jahr erstmals die MSN-Gesundheitstage anbieten. Am 24. und 25. September ist es in Feudenheim so weit, am 26. und 27. September in Neuostheim. In den Räumlichkeiten des Yoga- und Seminarzentrums Waldkirch in der Hauptstraße 90 wird es um ganz verschiedene Themen gehen. Ob es nun das bessere Hören ist oder das bessere Sehen: Mit den beiden Sachverständigen Hörgeräte Feudenheim und Die Brillenmacher wurden zwei kompetente Partner rund um diese Themen gefunden. Auch Eva Wolfmüller von der Apotheke Beyer sowie der HNO-Arzt Dr. med. Peter Ziegelmüller halten bei den Gesundheitstagen einen Vortrag. Letzterer ist Fachmann für das Thema Hören und wird in seinem Vortrag über „gutes Hören lebenslang" sprechen. Auch die Gesundheitstage in Neuostheim bieten ein breites Spektrum an Themen an. Rechtsanwalt Michael Ramstetter klärt über die anwaltliche Vorsorgevollmacht auf, weitere Vorträge drehen sich um die Bereiche Zweithaar, Zahnmedizin und Hörakustik. Die MSN-Gesundheitstage in Neuostheim finden im ThomasCarree in der Dürerstraße 34 statt.

Bei beiden Veranstaltungen können sich Besucher kostenlos und unverbindlich über aktuelle Gesundheitsthemen aus erster Hand informieren. Das ausführliche Programm wird in der September-Ausgabe dieser Zeitung veröffentlicht. *and*

EDITORIAL

Ein (Fußball-)Fest für Mannheim

Liebe Leserinnen und Leser, das DFB-Pokalspiel zwischen Waldhof Mannheim und Eintracht Frankfurt am 11. August 2019 war ein Fest in fast jeder Hinsicht. Könnte es nicht öfter sein, dass es Fan-Freundschaften zwischen gegnerischen Mannschaften gibt? Es war toll mitzuerleben, wie sich die Fans von Frankfurt und Mannheim gegenseitig angefeuert haben. Die Choreographie sowohl von den Frankfurtern als auch von den Mannheimern war im mit über 24.000 Zuschauern ausverkauften Carl-Benz Stadion beeindruckend.

Selbst als einige Pyros von Frankfurtern gezündet wurden, hat sich der SVW-Block nicht anstecken lassen. Es wäre viel erreicht, wenn dies die ganze Saison so bliebe.

Was beide Mannschaften auf dem Platz gezeigt haben, hat an diesem tollen Nachmittag ins Bild gepasst: Es war ein begeisterndes Fußballspiel. Den Zwei-Klassen Unterschied hat man über weite Teile des Spiels nicht gemerkt, und als Mannheimer war man trotz der 5:3 Niederlage richtig stolz auf die heimische Mannschaft. Dementsprechend war die Stimmung auch nach dem Spiel bestens, und die Fans von SVW und Eintracht feierten gemeinsam diesen tollen Nachmittag.

Für Mannheim insgesamt war es auch bundesweit eine tolle Werbung. So berichtete die ARD zur besten Sendezeit in der Tagesschau über das Spiel, in der FAZ war ein großer Artikel über den SVW zu lesen, und viele weitere regionale wie nationale Medien äußerten sich positiv über das Spiel. Das macht einen Mannheimer stolz und lässt auf mehr hoffen. Einen Wermutstropfen gab es allerdings: Das waren die Personenkontrollen am Eingang, die so lasch und schnell durchgeführt wurden, dass sie den Namen nicht verdient hatten. Das, lieber SVW, müsst ihr dringend verbessern, so dass die ganze Saison zur positiven Werbung für die (Fußball)-Stadt Mannheim wird.

Holger Schmid

KOMPAKT

Baumspaziergang mit Tobias Schüpferling

FEUDENHEIM. Der Feudenheimer Friedhof hat viele beeindruckende Bäume aufzuweisen. Mit Tobias Schüpferling, dem Baumexperten der Friedhöfe Mannheim, wird der Verein für Ortsgeschichte Feudenheim e. V. nun schon zum zweiten Mal über den Friedhof laufen und Interessantes über Baumarten und -unterarten, ihre Pflege und mögliche Krankheiten, Habitate, Empfindlichkeiten und Besonderheiten erfahren, die Tobias Schüpferling in seiner unnachahmlichen Art und Weise höchst amüsant vermittelt.

Die Führung findet am Samstag, 14. September, um 15 Uhr statt. Treffpunkt ist der Haupteingang Talstraße. Der Eintritt ist frei. *zg*

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz: Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG, Wildbader Straße 11, 68239 Mannheim, Fon 0621 72 73 96-0, Fax 0621 72 73 96-15, E-Mail: info@sosmedien.de, www.sosmedien.de

Geschäftsleitung: Holger Schmid (hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)

Redaktionsleitung: Heike Warlich-Zink (pbw), Andrea Sohn-Fritsch (and)

Freie Mitarbeit: Marion Schatz (mhs),

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (zg, pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D- sowie PR-Beiträge (pr) beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Copyright für Layoutbilder, soweit nicht anders angegeben: www.fotolia.de

Lektorat: Andreas Lenz

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigenberatung: Thomas Jentscheck

Auflage: 30.000

Erscheinungsweise: vierwöchentlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen

Verteilung an alle erreichbaren Haushalte in Schwetzingerstadt, Oststadt, Neuostheim, Neuhermsheim, Feudenheim und Wallstadt

Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste: 01/19 von Dezember 2018.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de

Schmid · Otreba · Seitz Medien

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Feudenheim
Bürgerservice Feudenheim Hauptstraße 52
Shell-Tankstelle Patrick Kassner Wallstadter Straße 72-74

Wallstadt
Hofladen Bossert, Anna Baranek Mosbacher Straße 15
Bürgerservice Wallstadt Mosbacher Straße 17
Körpermanufaktur Mosbacher Straße 21
VR Bank Rhein-Neckar Mosbacher Straße 25

Neuostheim/Neuhermsheim
ThomasCarree Dürerstr. 32
VR Bank Rhein-Neckar Grünewaldstraße 10
Bürgerservice Neuhermsheim Gerd-Dehof-Platz 1

Schwetzingerstadt/Oststadt
Edeka City Markt Mail Seckenheimer Straße 68

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter Stadtteil-Portal.de

„Wir lassen Sie nicht gerne gehen“

Rektor Rolf Schönbrod in den Ruhestand verabschiedet

SCHWETZINGERSTADT. Mit Rolf Schönbrod wurde vor den Sommerferien ein überaus beliebter und hochverdienter Pädagoge in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Unglaubliche 38 Jahre war er an der Pestalozzischule tätig, davon die letzten neun Jahre als deren Rektor. Wie beliebt Schönbrod bei Schülern und Kollegium war, zeigten die vielen herzlichen Beiträge und auch ein paar Tränchen, die zum Abschluss flossen. Ort der Verabschiedung war ein Zirkuszelt auf dem Schulgelände, das ursprünglich für die Projekttage dort aufgebaut worden war. Begrüßt wurden die Gäste im Zelt von Konrektorin Catherine MacAllister. Die offizielle Verabschiedung nahm Schulrätin Miriam Aackerlund vor. „Der Segen der Welt ist die gebildete Menschlichkeit“, laute ein Zitat von Pestalozzi, dem Namensgeber der Schule, nach dem Rolf Schönbrod immer gehandelt habe. Er sei ein Vollblutpädagoge, den man nicht gerne gehen lasse. Über 40 Jahre habe er sein Leben der Bildung von Kindern und Jugendlichen gewidmet, stellte die Schulrätin fest und skizzierte Schönbrods Berufsweg. Demnach kam er nach Studium und Referendariat 1981 an die Pestalozzischule – und blieb. Sein großes Engagement reichte weit über den Schulalltag hinaus, fuhr Aackerlund fort. Schon früh habe er Leitungsaufgaben übernommen, wurde 2009 Konrektor und 2010 Rektor. Stillstand habe es bei ihm nie gegeben, und so habe Schönbrod an zahlreichen Fortbildungen teilgenommen. Alle Schüler seien für ihn gleich gewesen.„Er wollte jedem jungen Menschen eine Chance geben und kümmerte sich daher ganz intensiv um Problemschüler“, führte die Schulrätin aus. Schönbrod habe die ganzheitliche Bildung im Sinne Pestalozzis vertreten und selbst am Ende seiner Dienstjahre das Klassenziel erreicht, erklärte Aackerlund, die ihm die Entlassungsurkunde überreichte.

Schulrätin Miriam Aackerlund überreichte Rolf Schönbrod die Entlassungsurkunde aus dem aktiven Schuldienst. Foto: Schatz

In ihrem Grußwort ging Bildungsbürgermeisterin Dr. Ulrike Freundlieb auf die 100-jährige Tradition der Schule ein. Im Laufe der Jahre habe es viele Veränderungen gegeben, aber immer zum Wohle der Kinder. „Von den 500 Schülerinnen und Schülern hat ungefähr die Hälfte einen Migrationshintergrund“, so Freundlieb. Integration werde ganz groß geschrieben. „Für seine Schüler würde er durchs Feuer gehen“, erklärte der Vertreter des Personalrates. Im Namen des Elternbeirates bedankte sich Ismail Alcin beim scheidenden Rektor. Schönbrod habe auch in der Elternschaft großes Ansehen genossen.

Emotional wurde es, als Konrektorin Catherine MacAllister und Maria Schmitt-Schweitzer ans Mikrofon traten. Letztere ist ebenso lange an der Schule wie Schönbrod und konnte somit einiges aus dessen langer Schullaufbahn berichten. Das Wohlergehen aller Kinder sei ihm immer am Herzen gelegen, aber auch im Kollegium sei der überzeugte Naturschützer sehr beliebt gewesen, bestätigte MacAllister. Umrahmt wurde die Abschiedsfeier vom Schulchor und den Zirkuskindern. Während die Mädchen waghalsige Kunststücke am Reifen zeigten, boten die Jungs eine beeindruckende Feuershow. Außerdem hatten sich die Grundschullehrerinnen Gedanken zum Thema „Wenn der Chef nicht in der Schule wäre, was würde er dann tun?“ gemacht. Dazu lieferten sie recht lustige Vorschläge zur Freizeitgestaltung. Zum Abschluss gab ein gemeinsames Lied von allen Lehrern sowie einen Videobeitrag, ehe Schönbrod dann doch noch selbst ans Mikrofon trat. Die Schule sei keine One-Man-Show. Es funktioniere immer nur alles gemeinsam, stellte er fest und zollte dem Kollegium entsprechend Dank. In den vergangenen 38 Jahren habe dieses Miteinander an der Pestalozzischule sehr gut geklappt und er hoffe, dass das auch weiterhin so bleibt. Da die Zeit inzwischen schon recht fortgeschritten war, wollte er es dabei auch belassen und lieber noch mit allen Gästen zusammen im Schulhof ein wenig feiern. *mhs*

Filmgenuss unter freiem Himmel

BdS Wallstadt organisiert zum zweiten Mal Open Air Kino

WALLSTADT. Noch mehr Besucher als bei der Premiere im vergangenen Jahr kamen zur Kino-Open-Air-Veranstaltung auf den Wallstadter Marktplatz. Wieder hatte der BdS-Ortsverein Wallstadt eingeladen, wieder war der Kinobesuch kostenlos und wieder mussten die Besucher nur ihre eigenen Stühle mitbringen. Da wurden Holzklappstühle und Campingstühle, Gartenstühle, Klappliegen oder einfach nur Plastikhocker mitgebracht. Einige Besucher hatten richtige Picknickkörbe dabei und packten frische Feigen, Salzstangen, gekühlten Sekt oder Käsebrote aus. Am Stand des BdS gab es heiße Bratwürste und gekühlte Getränke, so dass einem wunderbaren Kinoabend nichts mehr im Wege stand. Gezeigt wurde der Film „Grüner wird’s nicht, sagte der Gärtner und flog davon“, ein Film über den kauzigen Gärtner Schorsch, dessen Betrieb kurz vorm Bankrott steht und der Problemen und Schulden einfach mit seinem kleinen Doppeldecker davonfliegt. Michael Penczek von den Brillenmachern verriet, dass eigentlich der Besuch eines Doppeldeckers über dem Rathausplatz geplant war, doch das Wetter spielte nicht mit. Das Einzige, was über dem Rathausplatz zu sehen war, war ein Wetterleuchten. Kurz vor Ende des Filmes gab es ein Gewitter mit ein paar Minuten Regen, doch ein guter Teil der Kinobesucher ließ sich nicht davon abbringen, das Ende des Filmes trotz Gewitter zu verfolgen, der Regen hatte inzwischen aufgehört. Mit herzlichem Applaus bedankten sich die Wallstadter bei Michael Penczek und seinem Team für den schönen Filmabend. *and*

Der komplette Rathausplatz war voller mitgebrachter Stühle, über 600 Zuschauer waren zu Gast beim Open Air Kino des Wallstadter BdS. Foto: Sohn-Fritsch

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Kraft aufbauen, Gewicht verlieren, wohl fühlen

Nahrungsergänzungsmittel in der Apotheke Beyer

FEUDENHEIM. Das Thema Nahrungsergänzung steht im Mittelpunkt eines Aktionstages in der Apotheke Beyer. Am 13. September stellt die Firma Megamax ihre hochwertige Aufbaunahrung, Sportlernahrung und Diätdrinks in pharmazeutischer Qualität vor. Ein Gerät zur Kraftmessung wird aufgestellt, an dem alle Kunden ihre individuelle Kraft austesten können. Gerade ältere Menschen haben auch schon nach einer Erkältung viel an Energie und Kraft verloren, sind appetitlos und nichts schmeckt ihnen richtig, so dass ein Kreislauf beginnt, den es zu unterbrechen gilt. Megamax hat sehr gute und leckere Eiweißprodukte im Portfolio, darüber hinaus gibt es eine Vielzahl an Geschmacksrichtungen (nicht nur süß, auch neutral, so dass es in eine Suppe eingerührt werden kann). Das Produkt ist pulverisiert und kann im Lieblingsgetränk aufgelöst werden. Hier bietet sich Milch an, aber auch Saft oder Wasser ist denkbar. Für Veganer gibt es eine Sojavariante, zusätzlich auch ein Bio-Eiweiß. So findet jeder die für ihn passende Sorte (Cappuccino, Vanille, Erdbeer, Schoko etc.). Megamax-Produkte können auch zum Abnehmen eingesetzt werden oder um Muskelmasse aufzubauen. Der Vorteil für Sportler liegt darin, dass sie in der Apotheke Beyer kompetente Ansprechpartner haben und man ihnen gerne auch bei anderen Fragestellungen hilft – so werden auch ein leckerer Vitamindrink, Aminosäuren oder Whey-Protein angeboten. An den Promotionstag im September wird im Oktober ein weiterer angeschlossen, an dem man kräftig sparen kann. *and*

„Greyzies Night“ im Bluetower

Zweite Location für Tanzbegeisterte 50+ entsteht

NEUOSTHEIM. Seit fast zwei Jahren findet im EinTanzHaus in G 4 die „Greyzies Night“ statt und ist regelmäßig ausverkauft. „Es war also Zeit für einen zweiten Ort, an dem Rock- und Popmusik im Original die Älteren auf die Tanzfläche bittet“, meinte Initiatorin Ulrike Thomas. Viel Überzeugungsarbeit musste sie bei Jochen Dahm, Chef des „Lindbergh“ in Neuostheim, nicht leisten. Das Lindbergh wird 25, unsere Gäste sind mit uns älter geworden. Die über 50-Jährigen sind auch unsere Zielgruppe“, meinte der erfahrene Gastronom. Und so gibt es nun ab 29. August einmal im Monat donnerstags die „Greyzies Night²“ im Bluetower. Als DJ konnte Werner Dais gewonnen werden. Der 71-Jährige besitzt eine riesige Plattensammlung und legt seit 50 Jahren auf. Karten gibt es im Vorverkauf direkt beim Lindbergh und an der Abendkasse für fünf Euro.

Auf die Frage, wie sie auf die Idee kam, eine Disco für Ältere zu initiieren, antwortet Ulrike Thomas. „Tanzen bringt nicht nur den Körper, sondern auch die Seele zum Schwingen, belebt und hält fit. Und schließlich sind wir die erste Generation, die mit Rock- und Popmusik aufgewachsen ist. Auch aus ihrer Praxis weiß die 63-jährige Psychotherapeutin, wie wichtig solche Begegnungsmöglichkeiten vor allem auch für Singles sind. „Viele, vor allem Frauen, leben im höheren Alter wieder allein. Es ist also wichtig, neue Bekanntschaften zu machen und alte wiederzutreffen“, sagt sie. Mit der Greyzies Night will sie daher ein Angebot für über 50-Jährige machen, die gerne tanzen, sich aber weder von Tanztees noch Alleinunterhaltern angesprochen fühlen, und in Clubs, die sich an das sehr junge Publikum wenden, nicht erwünscht sehen.

Weitere Termine finden am 26. September und 24. Oktober statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Wann die Tanznacht endet, hängt allein von der Kondition der Tanzenden ab. *red/pbw*

KOMPAKT

Wie Oma ihren Kaffee brühte

FEUDENHEIM. Am 1. September zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr ist der Auftakt einer Ausstellung über historische Kaffeemaschinen, die bis zum Kerwesonntag am 20. Oktober jeden Sonntag immer zur gleichen Zeit im Vereinshaus in der Eintrachtstraße 26 stattfindet. Gezeigt werden etwa 150 Exponate aus der Zeit zwischen 1850 und 1960, ebenso zeitgenössisches Zubehör. Von einigen Maschinen sind auch Patentschriften zu sehen. Der Eintritt ist frei. *zg*

Infos unter https://www.ortsgeschichte-feudenheim.de/

Beier grün erleben
Ihr Pflanzenspezialist
Viernheimer Weg 43, Mannheim-Sandhofen,
0621/77 78 60, Mo - Fr 9.00 - 18.30 · Sa 9.00 - 16.00 Uhr
www.gartencenter-beier.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

DER TOYOTA TURBO KRACHER
TOYOTA NICHTS IST UNMÖGLICH

TOYOTA C-HR TURBO
Mehr Style. Mehr Sicherheit. Mehr Fahrspaß.
+ TOYOTA SAFETY SENSE MIT VERKEHRSSCHILDERKENNUNG
+ 17" LEICHTMETALLFELGEN
+ KLIMAAUTOMATIK, 2 ZONEN
AKTIONSPREIS NUR 19.990 €
SIE SPAREN JETZT 5.400 €*
Kraftstoffverbrauch Toyota C-HR Flow 1,2-l-Turbo, 5-Türer, 85 kW (116 PS), 6-Gang Schaltgetriebe 4x2, innerorts/außerorts/kombiniert 7,4/5,1/6,0 l/100 km, CO_2-Emissionen kombiniert 136 g/km. Abb. zeigt Sonderausstattung.
*Ersparnis gegenüber unserem bisherigen Hauspreis für den Toyota C-HR 1,2 l Turbo Flow 4 x 2 ohne Sonderausstattung von 25.390 €.
Emil Frey Toyota Zentrum AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH
Ein Unternehmen der Emil Frey Gruppe Deutschland
Graudenzer Linie 99 68307 Mannheim Tel. 0621/39152-500 www.toyota-zentrum.de

Dienstleistungen rund um Haus, Familie und Büro
Christa Werner
Wir putzen Ihre Fenster mit Rahmen sauber + preiswert!
Zertifiziert von Mannheimer Seniorenrat e.V. Seniorenfreundliche Service
Einkaufen und Besorgungen
Reinigungsarbeiten
Gartenarbeiten
Büro-, Laden- und Praxisreinigung
Eberbacher Straße 25 68259 Mannheim
Telefon 0621 / 79 57 64 Mobil 0177 / 43 41 332

Ein Produkt wählen, Rabatt nutzen.

Nutzen Sie unseren Rabatt-Vorteil für eines der abgebildeten Produkte.
Damit Ihr Volkswagen immer ein Original bleibt.
Für alle Volkswagen Pkw ab 4 Jahren.
Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.
¹ Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für eines der aufgeführten Angebote exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 23.08. bis 30.11.2019.
Alle Infos bei uns unter http://www.autohaus-hans-fink.de
Volkswagen
Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Hans Fink GmbH
Römerstraße 85-87, 68259 Mannheim, Tel. +49 621 717670, http://www.autohaus-hans-fink.de

KOMPAKT

Selbstständigen-Treff im Mirenes-Art

NEUOSTHEIM. Am Montag, 16. September, findet ab 20 Uhr im Mirenes-Art in der Dürerstraße 21 der Selbstständigen-Treff statt. Die Einladung richtet sich in erster Linie an Selbstständige, die in Neuostheim ihre Geschäfte betreiben. Doch auch in Neuostheim wohnende Selbstständige, die ihre Geschäfte in einem anderen Stadtteil ausüben, dürfen sich angesprochen fühlen. Das Ganze soll dem Austausch zu konkreten Aktionen ebenso dienen wie darüber, wie die Neuostheimer Geschäftswelt sich werbe- und öffentlichkeitswirksam gemeinsam präsentieren kann. *pbw*

Stummfilm-Klassiker im Technoseum

MANNHEIM. Am Mittwoch, 18. September, zeigt das Technoseum den Stummfilm-Klassiker „Menschen am Sonntag“ aus dem Jahr 1929: Die Alltagserlebnisse fünf junger und ganz normaler Großstadtmenschen stehen im Mittelpunkt der Handlung, die eine ebenso unterhaltsame wie informative Momentaufnahme über das Leben im Berlin der „Goldenen 20er“ ist. In einer kurzen Einführung wird der Film historisch eingeordnet. Musikalisch begleitet wird die Vorführung live mit der Kino-Orgel des Museums, die zu den wenigen noch funktionstüchtigen Orgeln dieser Art in Europa zählt. Beginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei. *zg*

seit über 30 Jahren 1985-2017
KLAUS LANG SCHREINERMEISTER
SCHREINEREI • GLASEREI
INNENAUSBAU • ALTBAUSANIERUNG • RESTAURIERUNG
Talstraße 139
68259 Mannheim-Feudenheim
Tel. 06 21/79 80 528
Fax: 06 21/79 80 529

Stadtteil-Portal.de

SchimmelFuchs
einfach schlau saniert
Unser Leistungsspektrum:
• Kellerabdichtung
• Fassadenimprägnierung
• Wärmedämmung
• Schimmelbeseitigung
25 Jahre
Kostenlose Hotline
0800-6 28 73 76
schimmelfuchs.de
handwerkerimhaus.de
ROLAND PALZ
Maurermeister

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
• Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
• Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
• E-Check
• Ladestation für E-Autos
• Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen
• Hygieneinspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 602
• Mess-, Steuer- und Regeltechnik
WIR ZIEHEN UM !
AB DEM 1.10.2019 FINDEN SIE UNS IN DER INNSTRASSE 17, MA-NECKARAU
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Friedrichstraße 28 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de
Zertifiziert nach DIN ISO 9001

... das kleine bisschen mehr!
Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.
• detaillierte Beratung
• liebevolle Betreuung
• umfassende Alltagshilfe
• spezielle Versorgung
• Vermittlung von div. Dienstleistungen
... immer für Sie da!
RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
Rheingoldstraße 6 · Bus Linie 50 Haltestelle Marktplatz
Neckarau vor der Tür · 68199 Mannheim · 0621 841 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de · www.pflegedienst-rheingold.de

Kita Maximilianstraße entsteht in Modulbauweise

Kranführer Alexander Selugin hatte 25 Tonnen am Haken, als er die großen Module mit dem Kran vom Tieflader abhob, um Modul nach einem Schenk über die Straße an seinem Bestimmungsort abzusetzen. Foto: zg/de Vos

OSTSTADT. Modulbauweise macht's möglich: Innerhalb weniger Tage entstanden für den Neubau der evangelischen Kita Maximilianstraße drei Stockwerke. Läuft alles nach Plan, dann kann die viergruppige Einrichtung Ende Oktober von ihrem Ausweichquartier am Luisenpark in den Neubau umziehen. Nach der Montage der Module stehen nun der Innenausbau sowie die Gestaltung des 600 Quadratmeter großen Außengeländes auf dem Plan. Dort steht als natürliches Sonnensegel eine große Platane, auf deren Erhalt die Evangelische Kirche Mannheim als Bauherrin besonders geachtet hat. Nachdem die alte Kita Maximilianstraße nicht mehr den räumlichen Anforderungen entsprochen und eine Sanierung sich als wirtschaftlich nicht sinnvoll erwiesen hatte, entschloss sich die Kirchenleitung für Abriss und Neubau. Mit der Modulbeweise hat sie dabei Neuland betreten. „Diese vereint auf eine einzigartige Weise Terminsicherheit, Kostensicherheit und Qualität“, benennt Kirchenverwaltungsdirektor Steffen Jooß die Vorteile. In die Baumaßnahme hat die Evangelische Kirche Mannheim nach eigener Angabe Eigenmittel von mehr als einer Million Euro investiert. Nach den Abrissarbeiten im Mai 2019, den Bauvorbereitungen, der Unterkellerung und dem Abschluss der Rohbauarbeiten Anfang August konnten die zwölf Module montiert werden. Der barrierefreie Neubau mit seinen 830 Quadratmetern bietet Platz für wie bisher 84 Kinder. Das Angebot an Ganztagesplätzen erhöht sich jedoch. *red/pbw*

Erfolgreich im Sattel für den Reiter-Verein Mannheim

OSTSTADT. Beim CHIO Aachen gewann Richard Vogel mit seinem Pferd Lesson Peak das Finale des U25 Springpokals. Damit verteidigte der junge Reiter den im letzten Jahr errungenen Titel erfolgreich. Damals gewann er die Prüfung mit seinem Pferd Solitaer. Vogel hat seine Ausbildung zum Bereiter im Reiter-Verein Mannheim absolviert und arbeitete nach seiner Prüfung einige Jahre für Ludger Beerbaum. Wieder zurück, startet er erneut für den Reiter-Verein Mannheim. Der U25 Springpokal, für den ein Qualifikationsspringen für das Finale in Aachen in Mannheim beim Maimarktturnier stattfindet, gilt als die herausragende Serie im deutschen Springsport für Junge Reiter auf dem Sprung an die Spitze. Doch dies war nicht der einzige Erfolg für den Reiter-Verein im Monat Juli. Diana de Meo, Schülerin von Chefreitlehrerin Anica Fröhling, wurde mit ihrem Pony Charly Brown Hessische Meisterin der Pony-Dressur auf dem Turnier in Neu-Anspach. Lisa-Marie Winkenbach holte sich gemeinsam mit ihrem Pferd Stakkato Sunrise in Schutterwald bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften den Titel der Landesmeisterin bei den Jungen Reitern im Springen. Sie wird betreut von Claus Homeyer-Fröhling, der wie seine Tochter Anica fest als Reitlehrer im Reiter-Verein Mannheim angestellt ist. Lisa-Marie Winkenbach ist darüber hinaus Mitglied des GBG-Juniorenteams und wird von der GBG gefördert. *red/pbw*

Richard Vogel verteidigte seinen Titel beim U25 Springpokal erfolgreich. Foto: Stefan Lafrentz

Akustische Optimierung als Ausstellungsfläche genutzt

Sportgeschichte im TSV 1846 Mannheim auf Wandpaneelen festgehalten

OSTSTADT. Der 1846 gegründete TSV Mannheim ist nicht nur der größte und älteste Verein der Stadt, sondern gehört auch zu den größten Vereinen in Baden-Württemberg. Als sich Mitte der 1990er Jahre immer mehr herausstellte, dass das 1903 gebaute Vereinsdomizil in der Stresemannstraße dem „Zahn der Zeit“ und den sportlichen Anforderungen nicht mehr standhielt, wagte der Verein mit dem 2014 fertiggestellten neuen Sportzentrum und Vereinshaus am Hans-Reschke-Ufer neben dem Fernmeldeturm einen Neuanfang. Doch bald zeigten sich Schwächen des Neubaus. An der Akustik musste eine Verbesserung erreicht werden und man löste das Problem mit der Neugestaltung des Foyers. Zur akustischen Optimierung wurden auch Wandpaneele angebracht. Vizepräsident Joachim Hefele und Dr. Lothar Wieser, Historiker und ehrenamtlich im TSV aktiv, hatten die Idee, die Bespannung als Platz für Motive aus der langen und erfolgreichen Vereinsgeschichte zu nutzen. Am 19. Juli wurde die Ausstellung eröffnet. Valentin Ungureanu an der Geige und Lea Kugelmann am Piano begeisterten das Publikum. Joachim Hefele moderierte humorvoll die Veranstaltung, während Lothar Wieser die Besucher mit auf eine Zeitreise in die Sportgeschichte nahm. Zusätzlich war es dem TSV gelungen, die kleine Wanderausstellung zum Thema „Olympische Spiele: Architektur und Gestaltung, Berlin – München – Stuttgart“ ins Sportzentrum zu holen. Unter Leitung von Markus Friedrich vom Institut für Sportgeschichte Baden-Württemberg e. V. war die Ausstellung für das Hauptstaatsarchiv Stuttgart entstanden und wurde dort bis März 2019 gezeigt. An einer von drei Medienstationen war erstmals in Mannheim eine Filmsequenz aus dem Training des Hammerwerfers Bernhard Greulich zu sehen, der als Mitglied des TSV Mannheim an den Olympischen Spielen in Berlin 1936 teilnahm. Viele weitere Originaldokumente, unter anderem aus dem Nachlass von Greulich, rundeten die Ausstellung ab. Friedrich berichtete von der Arbeit des „Sportarchives“ und betonte: „Das Institut ist immer interessiert an Unterlagen aus der Geschichte des Sports.“ *wn*

Die Turnriege aus dem Jahr 1928 ist eines der Motive, die auf den Wandpaneelen im Foyer aufgezogen wurden. Foto: Neuberth

Die Chancen für ein Fortbestehen des Markthauses stehen gut

Geschäftsführerin blickt positiv in die Zukunft

MANNHEIM. In einigen Stadtteilen gehören die kleinen Supermärkte des Mannheimer „Markthaus“ zum Lebensmittelpunkt der Bewohner, vor allem der älteren. Beispielsweise in Wallstadt und in Friedrichsfeld sind sie die einzigen Einkaufsmöglichkeiten innerhalb des Ortes. Auch das soziale Kaufhaus in der Floßwörthstraße in Neckarau ist eine wichtige Anlaufstelle für Menschen mit wenig Geld, denn hier gibt es günstige Dinge aus zweiter Hand. Umso mehr erschütterte im Juli die Nachricht, dass das Markthaus Insolvenz angemeldet hat. Jetzt, Ende August, wird den Mitarbeitern letztmalig Insolvenzgeld gezahlt, Mitte September wird dann das Insolvenzverfahren eröffnet. Von einer möglichen Insolvenz des Markthauses sind rund 110 Arbeitsplätze betroffen, der Großteil davon sind Menschen mit Einschränkungen.

Sabine Neuber, die neue Geschäftsführerin des Markthauses, sagte nach Bekanntwerden der Insolvenz in einem Zeitungsinterview: „Ein gemeinnütziges Unternehmen zu führen ist immer ein Ritt auf der Rasierklinge.“ Es habe „nicht genügend Speck, um Krisen gut zu überstehen“, so die Geschäftsführerin weiter. Trotz aller Probleme sieht sie in einem Gespräch mit unserer Zeitung „eine klare Chance“, das Markthaus und seine Arbeitsplätze zu retten, und blickt positiv in die Zukunft. Vor allem in Friedrichsfeld und Wallstadt wird das Thema Markthaus-Insolvenz derzeit heiß diskutiert. „Die Menschen haben Angst, dass ihnen die Nahversorgung wegbricht“, weiß Sabine Neuber. Aber sie ermahnt auch die Bürger der beiden Stadtteile, ein Signal zu setzen: „Es genügt nicht, das Markthaus gut zu finden und dann mit dem Auto daran vorbei zum Einkaufen zu fahren.“ Die Unterstützung der Kundschaft sei gerade jetzt besonders wichtig. Ein Bereich bereitet ihr aber dennoch Sorgen, und das sind die Haushaltsauflösungen. Terminanfragen seien nach Bekanntwerden der Insolvenz um zwei Drittel zurückgegangen. Für das Markthaus sind die Haushaltsauflösungen aber eine wichtige Geldquelle. „Der Rückgang hat wohl damit zu tun, dass die Leute nicht wissen, ob es das Markthaus noch gibt, wenn sie beispielsweise im Oktober eine Haushaltsauflösung machen wollen.“

Auch die Mannheimer Kommunalpolitik ist über die finanzielle Schieflage des Inklusionsbetriebes besorgt. Der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei (SPD) sagte: „Die Idee Markthaus ist zu wertvoll, um sie sterben zu lassen. Dies gilt sowohl für das Haupthaus in Neckarau als auch die zahlreichen Vorort-Läden, die die Nahversorgung auch für Menschen ohne Auto sichern. Vor allem gibt das Markthaus Menschen mit Einschränkungen ein würdevolles Einkommen.“ Deshalb fordert der Sozialdemokrat, dass die Stadt prüfen soll, ob sie einen Unterstützungsfonds zur Rettung des Markthauses einrichten könne. Stadtrat Roland Weiß (ML) bedauerte die wirtschaftliche Schieflage des Markthauses ebenso: „Nicht zuletzt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hoffen wir, dass es gelingt, das Markthaus auf gesunde wirtschaftliche Beine zu stellen.“

Sabine Neuber hat die Geschäftsführung des Markthauses ehrenamtlich inne, hauptamtlich ist sie Geschäftsführerin von Biotopia. „Das versetzt mich in die Lage, mehr zu fordern und nicht so zurückhaltend zu sein“, erklärt sie. Schließlich hinge nicht ihr Einkommen davon ab, ob und wie es weitergeht. *and*

Lebensmittelkontrolleure kommen unangekündigt und mehrfach

Gesteigerter Kontrolldruck lässt Beanstandungsquote deutlich sinken und erhöht den Verbraucherschutz

MANNHEIM. Aus einem Plastikbeutel quillt Pizzateig und bahnt sich seinen Weg durch den an sich schon schmuddeligen Kühlschrank. In einem anderen Betrieb steht eine Verpackung ohne Deckel in den Tiefen der Kühltruhe. Weiß-gelbliche Fremdpartikel haben sich auf dem Schokoladeneis breitgemacht und sind mit bloßem Auge erkennbar. Doch auch ein total verdreckter Heißluftofen oder Kakerlaken im Thekenbereich zeigen die unappetitliche Seite in Imbissen und Gaststätten, wie sie die Mitarbeiter der Mannheimer Lebensmittelüberwachung im letzten Jahr dokumentierten. „Das sind die Hardcore-Fälle", kommentiert Peer-Kai Schellenberger die gezeigten Fotos. Denn generell – und das sei die gute Nachricht – sei die Beanstandungsquote bei gleichzeitiger Steigerung der Kontrollen in den beiden letzten Jahren um mehr als zehn Punkte auf 52 Prozent gesunken. „Das mag auf den ersten Blick immer noch viel erscheinen. Doch da muss man relativieren", sagt der Leiter der Abteilung Verbraucherschutz im Fachbereich Sicherheit und Ordnung. Denn der leere Seifenspender oder ein loses Fliegengitter fließen ebenso in die Statistik ein wie ein verschimmeltes Holzbrett oder ein dick verkrusteter Burger-Grill. Manches kann an Ort und Stelle behoben werden. Anderes wiederum ist nicht so ohne weiteres zu bereinigen. Im Extremfall muss der Betrieb ganz oder teilweise geschlossen werden.

Auch wenn einige wenige schwarze Schafe die Bilanz der Lebensmittelkontrolle 2018 trüben, ging die Beanstandungsquote trotz – oder wegen – gesteigerter Kontrollen deutlich zurück. Foto: Stadt Mannheim

Oberstes Ziel der rund ums Jahr unangekündigt und zu jeder Tages- und Nachtzeit durchgeführten Kontrollen ist laut Christian Specht der Verbraucherschutz. „Wir wollen eine einheitlich einwandfreie Qualität in der Gastronomie und der Lebensmittelbranche", erklärt der Erste Bürgermeister. „Wir wollen aber auch einen fairen Wettbewerb, damit am Ende die Ehrlichen nicht die Dummen sind", betont er. Hoher Kostendruck und Personalmangel dürften nicht dazu führen, dass bei Reinigung und Hygiene gespart werde. Generell sei das auch nicht der Fall. „Aber es gibt einige wenige schwarze Schafe, die sich den Auflagen zur Mängelbeseitigung renitent widersetzen", erklärt Schellenberger. Durchkommen würden sie damit nicht. „Wir machen Nachkontrollen, und ganz grundsätzlich darf sich keiner sicher sein, dass wir nicht nächste Woche schon wieder vorbeischauen, bloß weil wir diese Woche da waren", ergänzt Teamleiterin Sissi Denefleh. Neben den Routinekontrollen werden auch Schwerpunktkontrollen angesetzt. Beispielsweise letztes Jahr auf dem Mannheimer Weihnachtsmarkt, als bei insgesamt fünf Standbetreibern Glühweintassen auf Verunreinigungen untersucht wurden. Von den 20 Proben waren sieben nicht und neun gering belastet. Vier Proben wiesen Keime auf, allerdings in keinem gesundheitsgefährdenden Rahmen.

In die Zuständigkeit der Mannheimer Lebensmittelüberwachung fallen 7.167 Betriebe. 5.646 davon sind Lebensmittelbetriebe, von deren wiederum 1.611 Gastrobetriebe und 86 Großküchen wie Kantinen, Mensen oder Krankenhausküchen sind, die mehr als 100 Essen täglich zubereiten. 2018 wurden 4.055 Betriebskontrollen durchgeführt (2017: 4.024). Die Beanstandungsquote lag bei 52 Prozent (2017: 59 Prozent). Fünf Betriebe mussten nach der Überprüfung teilweise oder ganz schließen (2017: 7). Acht Mal wurde ein Strafverfahren wegen lebensmittelrechtlicher Verstöße eingeleitet, 106 Mal ein Bußgeldverfahren und 843 Mal eine gebührenpflichtige Verwarnung. Die Kontrolleure nahmen 1.554 Lebensmittelproben, von denen 16 Prozent beanstandet wurden. In vier Fällen waren die Ergebnisse gesundheitsschädlich.

Zum Verbraucherschutz gehört laut Specht auch, dass Käufer und Konsumenten nicht getäuscht werden. Dass nicht immer drin ist, was drauf steht, förderten die Lebensmittelkontrolleure auf dem Mannheimer Maimarkt zu Tage. Sie gingen einem Hinweis nach, wonach es sich bei dem als Parmesan ausgeschriebenen Käse nicht um den geschützten „Parmigiano Reggiano", sondern um eine deutlich günstigere Hartreibekäsevariante handeln sollte. Der Verdacht bestätigte sich. „Der Verkauf wurde sofort unterbunden", berichtet Lebensmittelkontrolleur Wladimir Kalbfleisch. Anschließend legten er und seine neun Kollegen einen Fokus auf die richtige Deklarierung von Parmesan.

Hinweisen aus der Bevölkerung geht die Lebensmittelüberwachung ebenfalls nach. Im letzten Jahr lagen dort 171 Verbraucherbeschwerden vor. Neben 40 berechtigten Beanstandungen wie dem Auffinden eines „wurmartigen Lebewesens im Fischfilet" oder einer übermäßigen Anzahl von Wespen im Backwarenbereich, gab es 41 unberechtigte Beschwerden, beispielsweise nachdem sich das auf einem Pfirsich vermutete Rattengift als harmloser Kunststoffabrieb und die „Injektionen in der Wasserflasche" als Transportschaden erwiesen hatten. 90 Fälle konnten nachträglich nicht bewertet werden. „Für Geschmacksempfindungen sind wir sowieso nicht zuständig", kommentiert Denefleh die Beschwerde eines Verbrauchers, die Pizza habe „säuerlich" geschmeckt.

pbw

Erbaut auf sieben Hügeln

Verein für Ortsgeschichte organisiert Stadtteilführung

FEUDENHEIM. Die Entstehung der Feudenheimer Landschaft sowie die uralte Besiedlungsgeschichte des Stadtteils standen im Mittelpunkt der Ortsführung, die der Verein für Ortsgeschichte durchführte. Wie schon bei den Führungen in den vergangenen Jahren nahmen wieder weit mehr als einhundert Menschen an dieser Führung teil. Die Führung begann am Rathausplatz mit einer kurzen Einführung in die Geschichte Feudenheims. Das Rathaus selbst stammt aus dem Jahr 1731. Nach der Neugestaltung des Rathausvorplatzes befinden sich dort eine Replik des Renaissancebrunnens und eine Plastik, die die Feudenheimer Symbolfiguren „Vetter Schorsch und Baas Kathrin" zeigen.

Die Besucher der Führung erfuhren, wie der Neckar im Lauf der Jahrtausende seinen Lauf geändert hat und wie auf der entstandenen Sanddüne die heutige Landschaft mit den fünf Geländestufen und den sieben Feudenheimer Hügeln gewachsen ist. Seit etwa 7.500 Jahren lebten durchgängig Menschen auf Feudenheimer Gemarkung, dies kann durch archäologische Funde belegt werden, von denen am Ende der Führung eine kleine Auswahl im Vereinshaus zu besichtigen war. Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts waren nur die höher gelegenen Teile von Feudenheim besiedelt, da der Neckar häufig starke Frühjahrshochwasser und teilweise auch Sommerhochwasser führte.

Vom Rathausplatz ging der Weg zum Paulusberg, einem der sieben Feudenheimer Hügel. Die höchste Geländestufe in Feudenheim ist eine überbaute Sanddüne, die früher wesentlich höher war. Im Verlauf der Jahrhunderte wurde aber immer mehr Sand abgebaut. Hier stand die erste fränkische Basilika und die 1496 erwähnte Sankt-Johannes- und Paulus-Kapelle. Von den sieben Hügeln sieht man heute neben dem Paulusberg nur noch den Kirchberg und den Rathsberg (Friedhof) – alle mit wesentlich geringerer Höhe als früher. Die anderen vier Hügel – z. B. Wingertsbuckel und Schelmenbuckel – sind im Verlauf der Zeit völlig eingeebnet worden.

Zur Siedlungsgeschichte gehört auch die jüdische Gemeinde, die seit dem 17. Jahrhundert in Feudenheim beheimatet war. Weiter ging der Weg über die Talstraße, in der früher zahlreiche jüdische Mitbürger wohnten, zwei Geländestufen hinunter zur Synagogengedenkstätte in der Neckarstraße. Hier standen die 1819 erbaute und 1938 zerstörte Synagoge sowie das 1841 errichtete jüdische Schulhaus (1962 abgebrochen). Zur Erinnerung wurden dort eine Gedenkstätte (1965) und eine Stele (2015) errichtet.

Auf dem Weg zum Kirchfeld wurde gezeigt, wo früher die Menschen wohnten (am Hochgestade des Neckars zwischen katholischer Kirche und Bunker), wie man anhand von zahlreichen archäologischen Funden von der Jungsteinzeit bis zur Frankenzeit nachweisen konnte. Die Geländestufe darunter diente, da sie nur bei Frühjahrshochwasser überschwemmt wurde, als Feld. Noch eine Stufe darunter, auf der Höhe der heutigen Südumgehung von Feudenheim, lagen die Wiesen und Weiden, das sogenannte Allmendfeld. Als Nächstes konnte ein altes Bauernhaus – ursprünglich aus dem 17. Jahrhundert – besichtigt werden. Zu dieser Zeit wurden die Bauernhäuser in der Hauptstraße so angelegt, dass die Höfe der beiden Anwesen aneinandergrenzten. Auf der Grenzlinie stand sowohl im Hof als auch im Garten jeweils ein Ziehbrunnen. Der nächste Haltepunkt war die Sankt-Peter-und-Paul-Kirche, deren bauliche Ursprünge im gotischen Turm aus dem 15. Jahrhundert liegen. Bis 1870 war die Kirche von einem Kirchhof umgeben. Hier lag in der Bronzezeit eine bedeutende Siedlungsstelle und von 1884 bis 1914 der Bahnhof der Mannheim-Feudenheimer Dampfstraßenbahn.

Die nunmehr zweite Führung durch die Feudenheimer Ortsgeschichte fand über 100 Interessenten. Foto: Kern

Zum Abschluss der Führung wurde die Geschichte des Geländedreieckes, gebildet von den beiden Ästen der Neckarstraße und der Hauptstraße, geschildert. Hier lag bis zum 19. Jahrhundert das „Verwaltungszentrum" von Feudenheim. Hier befanden sich u. a. die Kellerei (das Amtsgebäude des Landesherrn), das 1654 errichtete reformierte Schulhaus und das alte Rathaus (erbaut 1661). Anschließend daran (vor dem Autohaus Bohrmann) stand früher die 1711-15 erbaute, 1786-1787 erweiterte und 1883-1884 wegen Baufälligkeit abgebrochene reformierte (ab 1821 evangelische) Kirche, außerdem das Ehrenmal des Krieges 1870/71. Zur Erinnerung an diese Führung konnten die Teilnehmer einen Flyer erwerben, in dem einige markante Punkte in Feudenheim beschrieben werden (zu erhalten im Buchladen Waldkirch oder im Vereinshaus). Im Anschluss hatten die Teilnehmer der Führung Gelegenheit, die durch den Gesangsverein Teutonia restaurierte Schmiede in der Pfalzstraße zu besichtigen und den Nachmittag bei einem kleinen Umtrunk im Vereinshaus in der Eintrachtstraße ausklingen zu lassen.

red/and

Bautenschutz und Bausanierung
in der Metropolregion Rhein-Neckar
BAUKLINIK GmbH
Dipl. Bau-Ing. Gregor Brozda (Inh.)
Altbausanierung • Mauerarbeiten • Betonsanierung • Renovierung
Balkonsanierung • Trockenlegungsarbeiten • Fassadenarbeiten
Feldstr. 123 • 68259 Mannheim • T. 0621 79944711 • info@bauklinik.de
www.bauklinik.de

Ein Produkt wählen, Rabatt nutzen.
20 % Rabatt[1] BATTERIEN
15 % Rabatt[1] BREMSEN
15 % Rabatt[1] SCHEIBENWISCHER
15 % Rabatt[1] STOSSDÄMPFER
Nutzen Sie unseren Rabatt-Vorteil für eines der abgebildeten Produkte.
Damit Ihr Volkswagen immer ein Original bleibt.
Für alle Volkswagen Pkw ab 4 Jahren.
Kommen Sie vorbei und profitieren Sie.
[1] Der ausgewiesene Rabatt-Vorteil gilt einmalig für eines der aufgeführten Angebote exklusive Einbau. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Gültig vom 01.08. bis 30.11.2019
Alle Infos bei uns unter www.volkswagen-ernstgruppe.de
Volkswagen
Ihr Volkswagen Partner
Autohaus Ernst GmbH
Käfertaler Straße 261-263, 68167 Mannheim
Tel. +49 621 338110, www.volkswagen-ernstgruppe.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

Jeep
DAS ORIGINAL
ENTDECKEN SIE IHRE WILDE SEITE.
DER JEEP® RENEGADE.
JETZT AB 250,- € MTL. FINANZIEREN.[1]
4 JAHRE GARANTIE
Der Jeep® Renegade lädt Sie mit frischem Design und vielen innovativen Technologien dazu ein, neue Horizonte zu entdecken. Und jede Menge Abenteuer. Dabei unterstützen:
– der ikonische Seven-Slot-Kühlergrill
– Voll-LED-Scheinwerfer
– intelligente Verkehrszeichenerkennung
– Spurhalteassistent inklusive aktiver Lenkunterstützung
– Apple CarPlay[3]- und Android Auto™[4]-Integration
Kraftstoffverbrauch (l/ 100 km) nach RL 80/ 1268/ EWG für den Jeep® Renegade Limited 1,0 T-GDI 88 kW (120 PS): innerorts 7,5; außerorts 5,5; kombiniert 6,1. CO_2-Emission (g/km): kombiniert 139.
[1] Ein unverbindliches Masserati-Finanzierungsbeispiel, vermittelt für die FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Jeep® Renegade Limited 1,0 T-GDI 88 kW (120 PS): Barpreis 21.900,– €, effektiver Jahreszins: 2,99 %, Sollzinssatz gebunden, p. a. 2,95 %, Nettodarlehensbetrag 21.900,– €, Gesamtbetrag 23.984,– €, max. Laufleistung 10.000 km p.a., 47 Monatsraten à 250,– €, Anzahlung 0,– €, Schlussrate 12.234,– € oder Rückgabe des Fahrzeugs.
[2] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Jeep® Neuwagenanschlussgarantie inkl. europaweiter Mobilitätsgarantie der Allianz Versicherungs-AG gemäß deren Bedingungen.
[3] CarPlay ist ein eingetragenes Warenzeichen von Apple Inc.
[4] Android Auto und weitere Marken sind geschützte Marken von Google Inc.
Privatkundenangebot, gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis zum 30.09.2019. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.
Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.

50 JAHRE GAUCH MANNHEIM
25 JAHRE Jeep
GAUCH GmbH
Ihr Jeep® Partner: Jeep
Jeep® Verkauf und Service, Chrysler und Dodge Service
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de

Brunnenfest feiert Jubiläum

Gute Stimmung von mittags bis abends

Bei schönem Sommerwetter waren die Tische und Bänke schon am frühen Nachmittag besetzt. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Das Feudenheimer Brunnenfest ist für Vereine und Initiativen eine gute Gelegenheit, sich und ihre Arbeit vorzustellen. In diesem Jahr feierte das Brunnenfest sein zehnjähriges Bestehen und Karlheinz Steiner, der Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, erinnert sich: „Die Idee zum Brunnenfest ist anlässlich der 100-Jahre-Eingemeindungsfeier entstanden."

Mit dem Brunnen, der vor dem Feudenheimer Rathaus aufgebaut ist, hat es erst einmal nichts zu tun, denn der wurde bereits 1997 eingeweiht, als die Bürgergemeinschaft den neu gestalteten Rathausvorplatz vorgestellt hat. Trotzdem war dieser Brunnen der Namensgeber für das Fest, denn rund um ihn haben die Vereine ihre Stände aufgebaut, verkaufen Speisen und Getränke. Der Bierstand ist seit Jahren bei den Mitgliedern der „Narrebloos" gut aufgehoben, der ASV Feudenheim hat schon seit Jahren die Grillmeister mit im Boot und beim Ortsverein der SPD sind die besten Kuchenbäcker/-innen zu Hause. Am Stand des Theodor-Fliedner-Hauses gab es Maultaschen, der DJB Steuben hatte ein breites Speisen- und Getränkeangebot. An einem zweiten Stand des ASV wurden bunte, leckere Cocktails gemixt. Schon um die Mittagszeit waren viele Gäste beim Brunnenfest anzutreffen, viele hatten ihr Mittagessen unter die schattigen Bäume verlegt, nutzten die Zeit für ein Schwätzchen und lauschten der Musik. Diese kam am Nachmittag von den Honeysuckle Twins und am Abend von Secret 3. „In den Vorjahren hatten wir nur am Abend eine Band", erklärte Iris Freund von der Bürgergemeinschaft. Doch die Musik lockt auch die Gäste an, und so gab es nachmittags handgemachte Musik mit Akkordeon, Gitarre und Gesang. Die Zumba-Gruppe der DJK Feudenheim zeigte, was man mit südamerikanischen Rhythmen so alles tänzerisch anstellen kann, und die Schlümpfe-Gruppe der Steuben wirbelte über den Platz.

Für Iris Freund und die anderen Helfer und Helferinnen hatte der Tag schon morgens um 8 Uhr mit dem Aufbau begonnen. „Ohne die Mithilfe der Vereine könnten wir das alles nicht stemmen", stellte Iris Freund fest. In diesem Jahr wurde dann auch eine Stunde länger gefeiert. „Die Leute wollen um 21 Uhr noch nicht nach Hause und wir wollen niemanden fortjagen", erläuterte Iris Freund. Die Stimmung war von Mittag bis Abend hervorragend, und so war es kein Wunder, dass Iris Freund und Karlheiz Steiner mit dem kleinen, aber feinen Jubiläums-Brunnenfest rundum zufrieden waren. *and*

Verbundheit über den Tod hinaus

Karl-Eisenhuth-Platz im Luisenpark eingeweiht

MANNHEIM. Kinder, Kindeskinder und sogar die Urenkel des ehemaligen, kürzlich verstorbenen Parkdirektors Karl Eisenhuth waren der Einladung von Stadtparkchef Joachim Költzsch gefolgt, um dessen Vorgänger ein kleines Denkmal im Luisenpark zu setzen. Karl Eisenhuth war von 1973 bis 1977 kaufmännischer Geschäftsführer der Bundesgartenschau Mannheim GmbH und übernahm danach die Geschäftsführung der im Anschluss neu gegründeten Stadtpark Mannheim GmbH bis zum Jahr 1992. Nun durften die Töchter Monika Werner und Irmgard Knoll eine Sockeltafel enthüllen, die den exponierten Platz gleich nach dem Haupteingang des Luisenparks ab sofort und für alle Zeiten als Karl-Eisenhuth-Platz ausweisen wird.

„Wir freuen uns wirklich sehr, dass unser Vater, Opa unserer Kinder und Uropa wiederum deren Kindern auf diese Weise für immer mit den Stadtparks verbunden bleiben wird. Diese Verbundenheit hatte er zu Lebzeiten sowieso, nun reicht sie über seinen Tod hinaus. Das macht uns alle sehr stolz", sagte Monika Werner bei der offiziellen Einweihung des Platzes sichtlich gerührt. Der Tag der Einweihung war nicht zufällig gewählt worden. Denn am 9. August 2019 wäre Karl Eisenhuth 90 Jahre alt geworden. Zu diesem besonderen Anlass brachten die Töchter eine leuchtende Sonnenblume als Geburtstagsgruß mit. Und sie hatten auch noch ein anderes Geschenk dabei. Monika Werner und Irmgard Knoll übergaben Joachim Költzsch einen Scheck in Höhe von stattlichen 5.000 Euro. Költzsch nahm diesen in seiner Eigenschaft als Mitglied des Fördervereins „Freunde des Luisenpark" mit großem Dank zur Weitergabe entgegen. Mit der Geste will die Familie zugleich bekunden, dass sie das Engagement von Karl Eisenhuth für die Stadtparks auch in Zukunft fortsetzen möchte. *red/pbw*

Die große Familie von Karl Eisenhuth freut sich sehr über dessen dauerhafte Würdigung durch den Luisenpark. Foto: Stadtpark Mannheim gGmbH

Wetter wechselhaft, Stimmung konstant heiter

13. Neuhermsheimer Stadtteilfest mit Programm für die ganze Familie

NEUHERMSHEIM. Aus Kindern werden bekanntlich Leute. So auch Caroline Becker und Helena Striehl. Beide sind mit dem Stadtteilfest Neuhermsheim und dem ehrenamtlichen Engagement ihrer Eltern für die Veranstaltung groß geworden und führten in diesem Jahr erstmals durch das Programm, bevor in den Abendstunden „Altmeister" und Mitorganisator Volker Schwab wieder zum Mikrofon griff. „Wir feiern hier jedes Jahr ein fröhliches Familienfest, geprägt vom Engagement der Einrichtungen im Stadtteil und vieler helfender Hände", erklärte Heike Becker, die die Veranstaltung von Anfang an mit organisierte. Ihr Dank galt den Sponsoren, allen voran Diringer & Scheidel, die die notwendige Infrastruktur zur Verfügung stellten. „Ohne diese zahlreichen Unterstützer wäre das Fest an den Dehof-Arkaden nicht möglich", betonte Becker. Doch es waren auch die Vereine, die Institutionen sowie die Gewerbetreibenden im Stadtteil selbst, die sich sowohl beim Bühnenprogramm als auch mit Bewirtungs- und Aktionsständen einbrachten und dem Regen trotzten, der just zur offiziellen Eröffnung niederprasselte. Doch das Maori-Lied aus Neuseeland, vorgetragen von den Mädchen und Jungen vom Kinderhaus Neuhermsheim, vertrieb die Wolken. Das Wetter blieb wechselhaft, die Stimmung hingegen konstant heiter, um am Abend in regelrechte Partystimmung zu münden. Die Band „Secret Three" um Frontmann Dominik Wrana lockte die Besucher trotz eines Regenschauers mit tollen Songs aus den 1980er Jahren wieder ins Freie. Die Band „Shebeen" mit Andrea Josten und „Mister Soul" Shave Randle begeisterten das Publikum. Der Aktionsbereich im hinteren Teil der Arkaden richtete sich gezielt an Familien und Kinder. Tischfußball war ebenso geboten wie Luftballonmodellage oder leckere Zuckerwatte. Auch die Bürgerinitiative für einen Jugendtreff mit festem Standort sowie BINOBL, die Bürgerinitiative für Neuhermsheim ohne Bahnlärm, nutzten das Fest, um sich vorzustellen und zu informieren. Das Fazit der Organisatoren Volker Schwab, Heiko Striehl und Heike Becker fällt sehr zufrieden aus. Die drei Neuhermsheimer freuen sich erneut über ein „klasse Neuhermsheimer Publikum, das ausgelassen und friedlich miteinander feiert" und über „die tolle familiären Atmosphäre und sichtliche Freude bei Besuchern und Profi-Musikern. Somit ist das Familienfest wieder einmal rundum gelungen", lassen sie wissen. Mit dem Verkauf der erstmals angebotenen Unterstützerbänder sei bereits ein erster Grundstein für das Fest 2020 gelegt worden. *pbw*

Das Kinderhaus Neuhermsheim eröffnete das Stadtteilfest mit einem Maori-Lied. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 15. Juli

Geglücktes Geburtstagsfest trotz Regenschauern

Regen bringt Programm durcheinander, kann aber die Stimmung nicht trüben

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT. Klein hat es begonnen am Trafohaus, wanderte dann weiter in die Traitteurstraße vor die Kirche und ist nun seit vielen Jahren an die zentrale Stelle in die Otto-Beck-Straße an der Ecke zur Schwetzinger Straße gerückt: Das Stadtteilfest Schwetzingerstadt/Oststadt fand in diesem Jahr zum 40. Mal statt. Als Überraschungsgast zum runden Geburtstag konnte Günter Leischner, viele Jahre Vorsitzender des Bürgervereins Schwetzingerstadt/Oststadt (bso), aus dem Nähkästchen plaudern. „Wir freuen uns sehr über seinen Besuch" sagte Thomas Saueressig, der heute an der Spitze des Stadtteilfestvereins steht, im Gespräch mit den MSN. Saueressig freute sich zudem, dass am Samstag zur Eröffnung um 13 Uhr bereits eine ansehnliche Gästeschar unter den Platanen Platz genommen hatte, darunter auch eine Gruppe des Albert-Schweitzer-Hauses. Im Schulhof der Pestalozzi-Schule tobten die Kinder auf der großen Hüpfburg. Vereine und Organisationen informierten und verkauften. Es duftete nach Kaffee und Gegrilltem. Bei der Aktionsgemeinschaft der Gewerbetreibenden drehte sich das Glücksrad, und es lockte eine Tombola mit vielen Sachpreisen und Gutscheinen. Ein paar Meter weiter stöberten die Besucher auf dem Flohmarkt nach gut Erhaltenem. Auf der Bühne bot sich eine bunte Mischung aus Musik, Tanz und Gesang. „Es ist ein Fest für den Stadtteil", meinte Saueressig gegenüber den MSN. Es diene der Nachbarschaftspflege und dem Kennenlernen. Daran wolle man trotz steigender Auflagen und Kosten festhalten. Im Schulterschluss von Vereinen, Institutionen und Gewerbetreibenden gelang das auch in diesem Jahr. Das Quartierbüro beispielsweise bot Selbstgemachtes aus dem Franz-Islinger-Haus an. Der neu gegründete Verein „Wohnzimmer Schwetzingerstadt" vermittelte eine Idee davon, wie ein solches Stadtteil-Wohnzimmer aussehen könnte. Die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt hatte nicht nur für die Hüpfburg gesorgt, sondern bot auch eine Löschübung für Kinder an. Auf der Bühne war Bastian Koch-Roesner gut beschäftigt. Der Moderator hatte viele Programmpunkte anzusagen, beispielsweise den Chor der Oststadtschule oder die Tanzschule Crea-Dom. Ein Regenschauer am frühen Abend störte den geplanten Ablauf. Der Auftritt der Partyband „SmoKingZ" fiel buchstäblich ins Wasser. Doch das Publikum blieb und tanzte zur Musik vom Band. Die Musiker, die ihre Technik aufgrund der Nässe nicht zum Einsatz bringen konnten, honorierten so viel Durchhaltevermögen mit einem spontanen Auftritt „unplugged".

Der zweite Festtag begann mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst. Dass am selben Sonntag „Sport und Spiel am Wasserturm" stattfand, stellte für Saueressig ebenso wenig ein Problem dar wie Stadtteilfeste in den umliegenden Stadtteilen. „Wir wollten mit unserer Veranstaltung von Beginn an in erster Linie die Anwohner im Quartier erreichen", so der Chef-organisator. Das sei auch in diesem Jahr trotz des heftigen Regenschauers gut gelungen. „Das ist zwar schade. Doch am Wetter können wir nun mal nichts ändern. Und das ist ja auch gut so", meinte er. *pbw*

Groß und Klein treffen sich beim Stadtteilfest und auch am Glücksrad der ADG. Foto: Warlich-Zink

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 15. Juli

Ein Mannheimer in bester sozialdemokratischer Tradition

Lothar Mark mit Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet

MANNHEIM. Das Bundesverdienstkreuz ist die höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht. Doch eigentlich heißt diese Auszeichnung „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“. Diese hohe Auszeichnung wurde nun einem Mannheimer zuteil, der viel für Stadt, Region und Land getan hat: Lothar Mark.

Lothar Mark (Zweiter von links) erhielt das Bundesverdienstkreuz von Minister Peter Hauk (rechts) im Beisein seiner Gattin Dr. Gabriele Mark und Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Foto: Sohn-Fritsch

Zahlreiche ehemalige Weggefährten und Mitstreiter, darunter Dr. Norbert Egger, aber auch Mitglieder des jetzigen und vergangener Gemeinderäte, der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei sowie der Bundestagsabgeordnete Nikolas Löbel fanden sich zur Feierstunde im Florian-Waldeck-Saal der Reiss-Engelhorn-Museen ein, wo Peter Hauk, Minister für Ländlichen Raum im Baden-Württembergischen Landtag, die Ehrung vornahm. Zuvor sprach Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, begrüßte die Gäste und stellte fest: „Es ist gut, dass der Staat besonders verdiente Bürger ehrt. Staat und Gesellschaft leben von diesem Engagement.“

Lothar Marks Leben war lange Zeit von der Kommunalpolitik geprägt. Seine ersten politischen Schritte machte er in Wallstadt, wo er lange Jahre auch lebte. Er leitete den dortigen Ortsverein der SPD, und an der Wallstadtschule war es auch, wo 1972 die erste außerschulische Unterrichtshilfe eingerichtet wurde: ehrenamtlicher Nachhilfeunterricht für Schüler, denen Eltern sich keine Nachhilfestunden leisten konnten. „Bestimmte Themen ziehen sich durch seine gesamte Biografie, als Pädagoge war Lothar Mark für den Bildungsbereich prädestiniert“, fuhr Peter Kurz fort. Als Bürgermeister für Kultur, Schulen, Sport- und Bäderwesen habe er bleibende Spuren in unserer Stadt hinterlassen. So erinnerte Kurz daran, dass die Grundidee von der Schul-Rochade auf der Schönau von Lothar Mark stammte. Heute befindet sich diese Großinvestition in die schulische Infrastruktur in der Endphase.

Minister Peter Hauk zählt die Verleihung von hohen Auszeichnungen zu den angenehmen Pflichten eines Ministers. „Lothar Mark ist ein Mannheimer Urgestein. Ein Mannheimer in bester sozialdemokratischer Tradition. Eine Person, die die Region nachhaltig geprägt hat und die aus der Region nicht mehr wegzudenken ist.“ Auch Hauk zählte einige der großen Verdienste Marks auf. Der Sportpark im Boehringer-Dreieck, die Eissporthalle im Herzogenried, die Sanierung der Laufbahn bei der MTG sind die „sportlichen“ Erfolge von Lothar Mark. Doch gerade momentan erinnert man sich auch immer wieder an sein Engagement, was die Verkehrsanbindung Mannheims angeht, an den Ausbau der Ost-West-Magistrale (Paris – Budapest) und den Schutz des Waldes, was die Trassenführung betrifft. „Das Engagement von Lothar Mark macht nicht an der Stadtgrenze Halt“, stellte der Minister fest. Er teilte die Arbeit des ehemaligen Bundestagsabgeordneten in „Beruf“ und „Ehrenamt“ auf, erwähnte MERC, MTG, AWO und den Förderverein des Herschelbades, in denen sich Lothar Mark lange engagiert hat, und er nannte Mark ein „ehrenamtliches Allroundtalent“.

Dieser bedankte sich und sagte: „Bei so einer Gelegenheit wird einem erst einmal klar, was man alles gemacht hat.“ Er dankte seiner Familie, dass sie immer in Kauf genommen hat, dass er oft nicht zu Hause war. Aber ohne Mitstreiter hätte er das nicht bewerkstelligen können, und deswegen bedankte er sich gleich nochmals bei seinen Weggefährten. Doch Lothar Mark kritisierte auch die Stadtverwaltung, die es den Ehrenamtlichen immer mehr erschwere. Die Verwaltung werde immer komplizierter, Formulare immer mehr und komplexer. Er appellierte an alle Anwesenden: „Setzen Sie sich für das Ehrenamt ein, ohne Ehrenamt würde der Laden zusammenbrechen!“ *and*

Spannender Wettlauf zum himmlischen Nachbarn

Nach 52 Jahren sollen 2024 erstmals wieder Menschen den Mond betreten

MANNHEIM. 50 Jahre ist es her, dass Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betreten hat. Die Originalaufnahmen aus der Landefähre „Eagle“ dokumentieren, wie heikel sich das Aufsetzen gestaltete. Millimeterarbeit bei akuter Treibstoffknappheit. Die eingespielten Tonsequenzen sind Teil der Show „Faszination Mond“, die das Planetarium Mannheim als erste eigene FullDome-Produktion komplett selbst entwickelt hat. „Wir wollten ein Mondprogramm, das über den Jubiläumstag hinaus Bestand hat und nicht ausschließlich den historischen Aspekt behandelt“, erklärte Planetariumsdirektor Christian Theis bei der Premiere. Schnell sei das Team um „Hausastronom“ Michael Sarcander gefangen gewesen vom Mond. Von dessen fulminanter Entstehung, den Bildern der pudrigen Mondoberfläche mit ihren Kratern, Tälern und Bergen. Vom Wettlauf der Supermächte USA und Sowjetunion um die erste Mondlandung, die den Amerikanern am 20. Juli 1969 gelang. Ein Jahrhundertereignis, wenngleich immer wieder behauptet wird, alles sei nur ein Fake gewesen. Doch können 382 Kilogramm Mondgestein aus sechs Apollo-Missionen wirklich lügen?

Vom Zuschauersessel aus man an den Apollo-Missionen der Astronauten teilhaben. Foto: Gerold

Die Planetariums-Show hält sich jedenfalls nicht mit irgendwelchen Verschwörungstheorien auf, sondern nimmt die Zuschauer mit auf eine spannende Reise zum Mond, den der letzte von insgesamt zwölf Menschen 1972 verlassen hat. Seit über 46,5 Jahren war keiner mehr dort. 2024 soll sich das ändern, wenn die NASA die erste Frau zum Mond schicken will, um mit ihrem Team dessen Südpol zu erforschen. Gezielt soll nach Wasser und der Möglichkeit gesucht werden, eine ständig bemannte Raumstation einzurichten. Denn das ambitionierte, mittlerweile in internationaler Kooperation vorangetriebene Vorhaben lautet, sich auf dem Mond so häuslich einzurichten, dass von dort aus die Reise zum Mars unternommen werden kann. Wie bequem ist da doch der Sessel im Planetarium, von dem aus der Zuschauer den Mond in seiner Gänze betrachten kann. Insofern spektakulär, weil von der Erde aus nur 59 Prozent der Mondoberfläche zu sehen sind. Zu erkennen sind zudem die Fahrspuren des Mondrovers späterer Apollo-Missionen, mit dem Bodenproben genommen und weitere Experimente gemacht wurden. Ein Hinweis auf Leben konnte nicht gefunden werden. Die Programmmacher werfen zugleich einen Blick weit zurück in die Zeit eines Galileo Galilei und beschäftigen sich mit der Frage, wie die Menschen früher den Mond betrachtet haben. Heute weiß man: Indem die Wissenschaftler ihn weiter studieren, gewinnen sie zugleich Erkenntnisse über unser Sonnensystem, das vor circa 4,5 Milliarden Jahren aus einer Gaswolke entstanden ist. Vor allem aber haben die Mondlandungen der Menschheit einen neuen Blick auf ihren Heimatplaneten ermöglicht. „Wir flogen hin, um den Mond zu entdecken. Aber was wir wirklich entdeckt haben, ist die Erde“, wird William Anders zitiert, der mit Apollo 8 bereits 1968 im Weltall kreiste. So ganz nebenbei erklärt „Faszination Mond“ auch, wie eine komplette Mondfinsternis entsteht und warum sie so selten ist. *pbw*

Zentraler Betriebshof Tiefbau entsteht

MANNHEIM. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Recyclinghof entsteht im Morchhof der neue zentrale Betriebshof des Fachbereichs Tiefbau. Neben dem Neubau für 145 Mitarbeiter mit Sozialräumen und Büros sind eine große Fahrzeughalle, Lager und Werkstatt geplant. 22 Millionen Euro investiert die Stadt an dieser Stelle in die Modernisierung von öffentlicher Infrastruktur und Arbeitsplätzen. Das Bauvorhaben bezeichnet Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz beim offiziellen Spatenstich als wichtigen Baustein für den neuen Fachbereich Öffentlicher Raum mit den Technischen Betrieben Tiefbau im Morchhof, der Abfallwirtschaft am Standort Käfertaler Straße sowie einem zentralen grünen Betriebshof. Nach vorbereitenden Arbeiten und dem Abriss eines Bestandsgebäudes zugunsten von Mitarbeiterparkplätzen soll im Frühjahr 2020 mit dem Rohbau begonnen werden. Hering kündigt die Fertigstellung des neuen Betriebshofs für Ende April 2021 an. Ab diesem Zeitpunkt werde mit der Stadt ein bis Ende 2049 laufender Mietvertrag abgeschlossen. Geplant hat den neuen Betriebshof einschließlich begrüntem Innenhof, Wasserbereitungs- und Solaranlage das Hamburger Architekturbüro Schaltraum. Für die auf dem Gelände in großer Zahl vorhandenen Eidechsen wurden Ausgleichsflächen auf einem Nachbargrundstück und in der Pfalz gefunden. *pbw*

Der Betriebshof Tiefbau wird dem neuen Fachbereich Öffentlicher Raum zugeordnet werden. Visualisierung: Architektenbüro Schaltraum

„Aus dem Urlaub zurück“
Ab Montag, 26. Aug. wieder für Sie da.
B'ÄURLE
Seit 85 Jahren das Fleischereifachgeschäft Ihres Vertrauens im Herzen der Schwetzinger (Vor) Stadt.
Wir verarbeiten nur bestes Qualitätsfleisch aus dem Fleischversorgungszentrum Mannheim und von der Erzeugergemeinschaft Schwäbisch Hall.
Aus diesem Fleisch produzieren wir nahezu 100 Sorten Wurst und Schinken nach handwerklicher Tradition.
Metzgerei Bäurle
Traitteurstraße 58 • 68165 Mannheim
Tel. (06 21) 43 80 30

Bau + Möbel Schreinerei
Krügerstraße 18
68219 Mannheim
Manfred Wendt
Tel. 0621/3 92 98 02
Fenster – Türen – Rolläden
Decken – Böden – Treppen
Innenausbau – Glasarbeiten
Altbausanierung und vieles mehr
kontakt@schreinerwendt.de

WHISKY · COGNAC & MORE
SCHULUNGEN | TASTINGS | DEGUSTATIONEN
Tasting Room Ma-Wallstadt
im Hof-Center am Marktplatz
Mosbacher Str. 21 | 68259 MA
GIN - Tasting
Freitag, 13. September
Whisky - Tasting
Samstag, 14. September
Infos unter: www.ralf-zindel.de

KLEIN UND FEIN IN FEUDENHEIM!
CLAUS PACKHAEUSER
DER FRISÖR
Nach meiner gesundheitlich geschuldeten Abwesenheit hat sich viel geändert.
KURZ GESAGT:
ICH BIN WIEDER FÜR SIE DA!
MEISTERQUALITÄT
SEIT MEHR ALS 35 JAHREN
Ich habe meine Räumlichkeiten nach Feudenheim in die Neckarstraße 50 verlegt.
Völlig neu und den Gegebenheiten angepasst, freue ich mich, Sie herzlich begrüßen zu dürfen.
Mehr Pflege
Mehr Schönheit
Mehr Persönlichkeit
Termine individuell nach telefonischer Vereinbarung:
TEL 0621 - 70 33 35
Neckarstraße 50
68259 Mannheim-Feudenheim

... alles geht zu BRUCH
denn Auswahl, Qualität und Service sind 'ne Wucht!
Die schönste Jahreszeit ist die
Schorlezeit
Über 100 verschiedene Pfälzer Weiß- und Roseeweine in Literflaschen für Sie im Angebot!
Und das richtige Wasser können Sie auch aus über 50 Sorten aussuchen!
PÄLZER SCHORLE - Gebrauchsanweisung
Ma. Feudenheim
Hauptstr. 134-136, 0621/7900936
Mo.-Fr. 9-13.30 Uhr u. 14-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu-Oggersheim
Mannheimerstraße 69, 0621/680777
Mo.-Fr. 8-19 Uhr, Sa. 8-18 Uhr
Lu.-Süd
Lagerhausstraße 24, 0621/581312
Mo.-Fr. 9-19 Uhr Sa. 8-16 Uhr
Lu-Rheingönheim
Hauptstraße 194, 0621/542526
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr
Altrip
Rheingönheimerstr. 96, 06236/425024
Mo.-Fr. 9-13 u. 14-18 Uhr, Sa. 9-15 Uhr

Engagement mit Herz und Verstand

Andreas Spatz zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Feudenheim ernannt

Andreas Spatz (Bildmitte) wurde für sein außerordentliches Engagement in der Freiwilligen Feuerwehr Feudenheim zum Ehrenkommandanten ernannt. Foto: Sohn-Fritsch

FEUDENHEIM. Es ist ein Ehrentitel, der nicht häufig vergeben wird, das letzte Mal geschah das 2002. Jetzt wurde Andreas Spatz zum Ehrenkommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Feudenheim ernannt, für ihn selbst die größte Überraschung. Monatelang wurde dies nämlich wie ein Staatsgeheimnis gehütet, alle wussten Bescheid, nur Andreas Spatz nicht. Der fuhr am Ehrungsabend in legerer Freizeitkleidung beim Feuerwehrgerätehaus in Feudenheim vor, überrascht, die gesamte Mannschaft in Uniform vorzufinden. Festlich eingedeckte Tische, Vertreter zahlreicher Feudenheimer Vereine und der Berufsfeuerwehr – was konnte das nur bedeuten? Schnell wurde Andreas Spatz aufgeklärt, auch seine Uniform war wie von Zauberhand bereits im Gerätehaus. Nachdem er umgezogen war, konnte es losgehen.

Andreas Spatz war 16 Jahre lang Abteilungskommandant in Feudenheim, die offizielle Stabsübergabe an Marco Lorig hatte bereits im April stattgefunden. Damals wurde Spatz nur formell verabschiedet. „So geht das nicht, wir brauchen den richtigen Rahmen", fand Lorig. Doch bis zur Ernennung zum Ehrenkommandanten dauerte es noch. Da war vor allem die Terminfrage. Heike Spatz, die Ehefrau von Andreas Spatz, nahm dies in die Hand, sorgte auch dafür, dass ihr Mann nichts von den Planungen mitbekam.

„16 Jahre als Kommandant sind nicht alltäglich und schon gar nicht selbstverständlich", führte Marco Lorig aus. In Spatz' Amtszeit fiel der Wegfall der Wehrpflicht, die für die Freiwillige Feuerwehr ein herber Verlust war, denn damit fiel auch der Ersatzdienst. Hier konnte Spatz seine Fähigkeiten als Krisenmanager beweisen. Auch die Mammutaufgabe des Ausbaus des Gerätehauses geschah unter seiner Federführung. Spatz stellte die Weichen für eine erfolgreiche Jugendarbeit, die Abteilung Feudenheim kann heute auf eine Einsatzmannschaft von 50 Mann und eine Jugendmannschaft mit 25 Mitgliedern stolz sein. Außerhalb der Abteilungsarbeit zeigte sich Spatz immer als guter Zuhörer und Ratgeber, nahm sich Zeit für lange Gespräche. „Größer könnten die Fußstapfen gar nicht sein, die du mir hinterlassen hast", schloss Marco Lorig seine Rede.

Feuerwehrkommandant Karlheimz Gremm hatte zur Ehrung Spatz' Personalakte mitgebracht. Sie zeige einen sehr geradlinigen Weg auf, sagte Gremm. Spatz sei zwar öfters angeeckt, aber immer im positiven Sinne. Seit 1982 sei Spatz in der FFW Feudenheim, seit 1989 habe er Führungsaufgaben übernommen, und im Jahr 2004 sei er Abteilungskommandant geworden. „Es ist nicht alltäglich, dass auf eine solche Karriere die Ernennung zum Ehrenkommandanten folgt." Gremm erinnerte daran, dass die Berufsfeuerwehr auf die Mithilfe der Freiwilligen Feuerwehren angewiesen sei. Es gab noch zahlreiche Dankesworte für Andreas Spatz, bis der frischgebackene Ehrenkommandant selbst zu Wort kam. „Ich bin emotional geplättelt", sagte er und bedankte sich ganz pauschal bei allen Anwesenden. *and*

Vorstandswahlen bei der Mannheimer Liste

Christiane Fuchs folgt als Vorsitzende auf Christopher Probst

Britta Gedanitz, Edith Wellmann-Hufnagel, Dr. Michael Kost, Christine Theuer, Dr. Thomas Steitz, Christiane Säubert, Christiane Fuchs, Dr. Wolfgang Schönbrod, Ulrike Ginkel, Dr. Veit Lehmann, Sylvia Rolke. Foto: zg/Freie Wähler ML

MANNHEIM. Christiane Fuchs, bisher stellvertretende Vorsitzende der Mannheimer Liste und erste Nachrückerin für den Mannheimer Gemeinderat, ist bei der Mitgliederversammlung einstimmig zur neuen Vorsitzenden gewählt worden. Ihr Dank galt ihrem Vorgänger im Amt Christopher Probst und dessen Stellvertreter Roland Weiß. Beide sowie die langjährige Beisitzerin Margit Leser traten nicht mehr zur Wahl an. Laut Fraktionsvorsitzendem Professor Dr. Weizel will sich der neu gewählte Vorstand mit einer klaren Aufgabenverteilung noch breiter aufstellen, um das kommunalpolitische Profil der Freien Wähler – Mannheimer Liste in den nächsten Jahren weiter zu schärfen, es sichtbarer zu machen und um sich auf die künftigen Herausforderungen in der Stadt auszurichten. Neben erfahrenen Kräften wie Schatzmeister Dr. Thomas Steitz und Dr. Wolfgang Schönbrod als stellvertretendem Vorsitzenden finden sich in dem neugewählten Vorstand auch bislang weniger bekannte Namen wieder, die zu den Freien Wählern der Mannheimer Liste gestoßen sind. So übernimmt Sylvia Rolke (Oststadt) einen weiteren stellvertretenden Vorsitz. Zum Kreis der Beisitzer zählen neben den langjährig engagierten Aktiven Christine Theuer (Neckarau), Edith Wellmann-Hufnagel (Seckenheim), Ulrike Ginkel (Innenstadt) und Dr. Michael Kost (Lindenhof) nun auch neue Gesichter wie Britta Gedanitz (Käfertal), Florian von Gropper (Almenhof), Stephan Frauenkron (Neckarau), Dr. Veit Lehmann (Neckarstadt-Ost) und Christiane Säubert (Feudenheim). Ebenfalls zum Vorstand gehören satzungsgemäß die ML-Stadträte. *pm/red*

APOTHEKE Beyer
Gute Gesundheit. Gute Preise. Inh. Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81-83 • 68259 Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621 / 79 33 44
info@apotheke-beyer.de • www.apotheke-beyer.de
MEGAMAX-AKTIONSTAG
13.09.19
MEGAMAX® Nutrition
Kraftmessung und Sportpromotion

Trapper und Indianer trotzen der Sommerhitze

Tag der Offenen Tür im Indian Osagen Club

FEUDENHEIM. „Wir spielen Cowboy und Indianer" – das war in der Jugend der meisten Menschen der Aufruf zu spannenden Spielen, Abtauchen in geheimnisvolle Welten, zu Freiheit und Abenteuer. Dieses Gefühl haben sich die Mitglieder des Indian Osagen Clubs auf der Maulbeerinsel bewahrt. Bei ihrem Tag der offenen Tür gewährten sie Einblicke in fremde Welten, in das Leben der nordamerikanischen Ureinwohner, der Trapper und Cowboys. Schon beim Durchschreiten des Tores wurden sich die Besucher bewusst, dass sie nun in ein anderes Leben eintauchten. Vor ihnen lag eine Straße, gesäumt von kleinen Holzhäusern: eine Poststelle, ein Saloon, eine kleine Schule … Wie in einem Western lag die kleine Stadt in der Gluthitze. Statt Pferden waren Stahlrösser an der Poststelle geparkt, auf der Wiese stand ein großes Tipi, der Duft von Holzkohle und Grillsteaks zog über das Gelände und handgemachte Country-Musik erschallte. Dazu tanzten ein paar ganz Unerbittliche einen Line Dance auf der grünen Wiese, ohne Rücksicht auf die Außentemperaturen im oberen 30-Grad-Bereich. Im Saloon wurden Kaffee und Kuchen angeboten, im Trapperlager hatte ein Mitglied des Indian Osagen Clubs deftigen Bohneneintopf im Angebot. Viele Gäste waren als Trapper oder Indianer gekleidet. In mühevoller Handarbeit hatten sie Lederhosen genäht, Feder- oder Perlenschmuck befestigt, Schmuck und Waffen hergestellt. Alles soll so authentisch wie möglich sein. Im Tipi konnten die Besucher besichtigen, was zu einer Indianer-Grundausstattung gehört, an einem Verkaufsstand gab es Utensilien, die zum Herstellen von Gewändern nötig sind.

Seit 60 Jahren gibt es den Indian Osagen Club nun schon, und zu Anfang war das Vereinsgelände weiter unten, näher am Neckar. Am heutigen Standort wurde das Trapperlager in den 60er Jahren aufgestellt. Schon in den 50er Jahren wurden die Menschen magisch angezogen von der Geschichte des „Wilden Westens", von den Indianern, den weißen Siedlern. Der Geschmack von Freiheit und Abenteuer sollte auch im Wirtschaftswunderdeutschland ankommen. Schnell wurde der Wilde Westen zum Hobby: Die rund 40 Vereinsmitglieder machen alles selbst. Da ist jede Perle von Hand aufgefädelt, jeder Stich an der Bekleidung selbst genäht.

Die Mitglieder des Indian Osagen Clubs verbringen hier ihre Freizeit, bauen an den Häusern, bessern hier und da mal etwas aus. Fertigen ihre Trapperkleidung selber und sind immer auf der Suche nach authentischen Materialien. Aber natürlich wird hier auch gefeiert. Einmal im Jahr gibt es im Indian Osagen Club einen Tag der offenen Tür, bei dem die Bevölkerung mal hinter die Kulissen der kleinen Western-Stadt schauen kann. Da erklingt Country-Musik von der Bühne und im Kessel brodelt ein typischer Bohneneintopf vor sich hin. Man vertreibt sich die Zeit beim Hufeisenwerfen oder sitzt einfach nur im Schatten und lässt sich ein kühles Bier schmecken. *and*

Hier im Trapperlager des Indian Osagen Clubs gab es frisch gekochten Bohneneintopf. Foto: Sohn-Fritsch

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

TOP Regionales Krankenhaus 2019 Baden-Württemberg FOCUS

Patientenforum Diako InForm

Dienstag, 17. September 2019, 18 Uhr

Theodor-Greiner-Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

Darmkrebs –
Welche Möglichkeiten der Diagnose und Behandlung bestehen?"

Vortrag:

Chefarzt Prof. Dr. Dieter Schilling
Medizinische Klinik II, Gastroenterologie, Hepatologie und Endokrinologie, Darmkrebszentrum, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Chefarzt Prof. Dr. Knut A. Böttcher
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Darmkrebszentrum, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Straße 91–93
68163 Mannheim
Telefon 0621 8102-0
krankenhaus-ma@diakonissen.de
Zugang auch über die Belchenstraße 1
www.diakonissen.de

Diakonissen Speyer
Ein Gute-Zeichen seit 1859.
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Wallstadt, wie es singt und lacht

Drei Tage Kerwe auf dem Freien Platz

Stadtrat Roland Weiß (ML) brauchte nur drei Schläge, und schon floss das Freibier. Foto: Sohn-Fritsch

WALLSTADT. Eigentlich müsste der neue Termin für die Wallstadter Kerwe jetzt schon Tradition sein. Zum einen, weil die Kerwe nun schon zum dritten Mal vor den Sommerferien stattfand, und zum anderen, weil sich der neue Termin bewährt hat. Auch in diesem Jahr war das Stadtteilfest auf dem Freien Platz ein voller Erfolg. Bereits am Freitagabend waren Tische und Bänke sehr gut besetzt, waren viele gekommen, um der Musik der Groovemonkeys zu lauschen.

Erst am Samstagnachmittag fand die offizielle Eröffnung statt. Und dazu hatte sich eine ganze Riege an Kommunalpolitikern im Festzelt eingefunden. Nahezu der komplette Wallstadter Bezirksbeirat, zahlreiche Stadträte sowie der ehemalige Bundestagsabgeordnete Lothar Mark waren gekommen, um Stadtrat Roland Weiß (ML) beim Anschlagen des Bierfasses zuzusehen. Dieser brauchte nur drei Schläge mit dem Hammer, und schon floss das Freibier aus dem Fass. Manuela Müller von der Interessengemeinschaft Wallstadter Vereine (IWV) dankte dem Bezirksbeirat sowie den Familien Streib und Wissenbach für die Unterstützung der Kerwe. In Richtung der Stadtverwaltung klagte Manuela Müller: „Wir haben jedes Jahr mehr Hürden zu nehmen, um ein solches Fest zu veranstalten." Ihr Dank ging an das gesamte Helferteam der IWV und an MdB Nikolas Löbel, der die Wallstadter Truppe nach Berlin eingeladen hatte.

Manuel Kohl war in diesem Jahr erstmals Wallstadter Kerwe-Bürgermeister. Ausgestattet mit einem feierlichen Zylinder, lieferte er sich mit Manuela Müller, die im schwarzen Trauerflor dastand, ein Rede-Duell. Es ging um die Eingemeindung Wallstadts vor 90 Jahren, die damals wie heute recht kontrovers diskutiert wurde. Kohl lobte die Eingemeindung als „Verschmelzung mit der großen Stadt", Manuela Müller nannte sie „feindliche Übernahme". Kohl freute sich über eine Verbesserung der Infrastruktur sowie den Neubau der Schule, Manuela Müller monierte: „Wallstadt fängt mit W an und ist bei der Verteilung der Gelder immer ganz hinten." Aber bei einem waren sich die beiden dann doch einig: Das rege Wallstadter Vereinsleben kann nur weiter bestehen, wenn der Stadtteil eine neue Halle bekommt, in der dieses Vereinsleben auch stattfinden kann. Dass auch die Stadträte dem zustimmten, konnte man am Kommentar von Roland Weiß merken: „Vielleicht steht ja bei der Eröffnung der nächsten Kerwe ein Stadtrat hier und sagt: ‚Wir haben Wort gehalten'."

An der Wallstadter Kerwe nehmen traditionell alle Institutionen, Vereine, Kindergärten und die Schule teil. So standen die Landfrauen an der Essensausgabe und reichten Teller mit Maultaschen oder selbst gemachten Schweinebraten über den Tresen, Mitglieder der CDU zapften Bier, MSC, Freiwillige Feuerwehr, SPD, DJK – alle halfen mit. Ein riesiges Helferteam von insgesamt rund 200 Leuten war so zusammengekommen.

Zum Bühnenprogramm trugen die Kinder des Kindergartens Edith Stein, der Kita Kunterbunt und der Grundschule bei, die Kinder sangen und tanzten auf der Bühne. Der Reitverein Vogelstang-Wallstadt, die Blasrohr- und Feldbogenschützen, die „Bastler" und die Hüpfburg der Freiwilligen Feuerwehr sorgten dafür, dass auch bei den Kindern der Spaß an der Kerwe nicht zu kurz kam, zusätzlich gab es für die ganz Kleinen ein Karussell in der Mosbacher Straße. Sowohl am Freitag- als auch am Samstagabend war im Festzelt keine Bank mehr frei. Zu den bekannten Partyhits der „Groovemonkeys" und der „Partyaffen" sang und tanzte ganz Wallstadt mit. *and*

„Alte Schachteln" enthalten Kostbarkeiten und Geheimnisse

Ulrike Thomas porträtiert 20 Mannheimerinnen in Buch und Wanderausstellung

Die Autorin mit 18 von 20 Mannheimerinnen, die sich für das Buch „Alte Schachteln" interviewen ließen. Foto: Thomas

NEUOSTHEIM. „Ein Buch zum Thema ‚Alte Schachteln' – da mache ich nicht mit. Das ist eine Beleidigung". Mit Reaktionen wie diesen sah sich Ulrike Thomas nicht nur einmal konfrontiert. „Aber genau darum geht es mir ja", sagt die Autorin, warum sie für ihren Buchtitel bewusst provokant einen im 16. Jahrhundert entstandenen Begriff verwendet hat. Eine abwertende und wenig schmeichelhafte Bezeichnung für ältere Frauen, deren „beste Jahre" vermeintlich vorüber sind. „Von wegen", sagt Thomas. Und das finden auch die 20 Mannheimerinnen, die sie in Wort und Bild porträtiert hat. „Für mich sind alte Schachteln Schätzkästchen" oder „Sie enthalten Kostbarkeiten und bergen Geheimnisse", lautet deren Credo.

Die promovierte Diplom-Psychologin, Feministin und frühere Grünen-Stadträtin arbeitet seit 1997 in eigener Praxis in Mannheim und beschäftigt sich intensiv mit der Lebenssituation älterer Menschen. „Depressive Symptomatik bei Frauen im Alter" war bereits Thema ihrer Dissertation. Im Lauf der Jahre habe sie vielen Frauen gegenüber gesessen, die über ihre Erschöpfungsgrenze gegangen seien. Frauen, die Familie und Beruf perfekt unter einen Hut bringen wollen. Nicht wenige würden sich zudem zeitlebens am Idealbild einer makellosen, schlanken, faltenlosen Frau abarbeiten. Das Buch sei ihr deshalb ein persönliches Anliegen gewesen, um sichtbar zu machen, dass ältere Frauen keineswegs uninteressante ‚alte Schachteln' sind, sondern aktive Frauen mit spannenden Lebensläufen. Im Gegensatz zur landläufigen Meinung, dass man eine Frau nicht nach ihrem Alter fragt, wollte sie dieses von ihren Interviewpartnerinnen zwischen 70 und 88 ganz genau wissen.

Deren Lebensgeschichten erzählen von frühen Ehen. Von Berufswünschen, die nicht verwirklicht werden durften. Von schwierigen Herkunfts- und Lebensbedingungen und zugleich von Durchsetzungsvermögen, Neugier, und Kreativität. „Alle sind auf ihre Art Überlebenskünstlerinnen, die schon in der Kindheit Strategien entwickelt haben, um Hindernisse zu überwinden", resümiert die Autorin. Sei es, dass sie in einer Jugendgruppe oder im Sportverein Rückhalt und Anerkennung fanden oder sich künstlerische Fähigkeiten erwarben, die sie auch heute noch mit Freude nutzen. Keine der 20 Porträtierten lässt sich im Alter aufs Abstellgleis schieben. Sie gestalten ihren Alltag und treffen ihre eigenen Entscheidungen, wagen Neues, justieren nach. Die Ordensfrau Walburgis Kiefer (77) ist als Oberin nach wie vor Teil der Klinikleitung im Theresienkrankenhaus. Elsa Hennseler (72) aus Vogelstang hat sich längst einen Namen als Fotografin gemacht, ist Gärtnerin aus Leidenschaft und zumindest im Sommer Selbstversorgerin. Die Wallstadterin Marianne Bossert (86) singt aktiv im Kirchenchor, begleitet sterbende Weggefährten und hat ihre lebenslang gemachten Notizen in einem Buch veröffentlicht.

Die Autorin hat nicht nur den Text, sondern auch die Fotos für ihr Buch geliefert. Porträtbilder voller Leben und Lebenslust, die in einer Wanderausstellung mit dem Titel „Alte Schachteln" gezeigt werden. Vernissage ist am Donnerstag, 12. September, um 18 Uhr in der Mannheimer Abendakademie. Vom 27. Oktober bis 30. November wird die Ausstellung im ThomasCarree in Neuostheim gezeigt, wo Ulrike Thomas am 2. November im Rahmen der Langen Nacht der Kunst und Genüsse dann auch aus ihrem aktuellen Buch lesen wird. *pbw*

„Alte Schachteln", erschienen im Verlag regionalkultur, ist unter der ISBN 978-3-95505-138-9 für 16,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

Feudenheim feiert das Jubiläum der Kulturhalle

FEUDENHEIM. Seit 40 Jahren ist die Kulturhalle in Feudenheim die erste Adresse für kulturelle Veranstaltungen. „Wir wollen das Jubiläum nutzen, um mit allen Feudenheimer Vereinen, Bürgerinnen und Bürgern dies gebührend zu feiern und auf die Geschichte der Halle zurückzuschauen", freut sich das Organisationsteam der Bürgergemeinschaft Feudenheim, bestehend aus Karlheinz Steiner, Iris Freund und Christian Schultze.

Bereits seit einigen Monaten laufen die Vorbereitungen für das Festwochenende. Am Samstag, 28. September, wird ein kurzweiliger und unterhaltsamer Abend in der Kulturhalle stattfinden. Regina und Hugo Steegmüller, bekannt auch aus dem Schatzkistl Mannheim, sowie Malte Zimdahl von Kulturevents Rhein-Neckar sorgen auf der Bühne für abwechslungsreiche Unterhaltung. Ab ca. 20.30 Uhr beginnt das gemütliche Beisammensein bei italienischer Musik mit „Naro's Singing Pizza". Am Sonntag, 29. September, wird ein Familientag in der Halle und auf dem Schulhofgelände mit einem bunten Programm gefeiert.

Eintrittskarten können an folgenden Vorverkaufsstellen für 10 Euro erworben werden: Schreibwaren Botsch, Postfiliale Raudzis, Gaststätte „Zur Wartburg" und bei der Buchhandlung Waldkirch. Der genaue Zeitplan kann auf der Homepage der Bürgergemeinschaft unter www.bgm-feudenheim.de eingesehen werden. *zg*

Tennisgemeinschaft feiert halbes Jahrhundert

Große Party zum 50-jährigen Jubiläum mit Nostalgiematch und Feuerwerk

VOGELSTANG/WALLSTADT. 1969 wurde in dem gerade neu entstandenen Stadtteil Vogelstang eine Tennisgemeinschaft gegründet, und somit stand dieses Jahr ein 50-jähriges Jubiläum an. Dies feierte die Tennisgemeinschaft Vogelstang unter dem Motto „Summer of '69" bei angenehmen sommerlichen Temperaturen und fast 150 Gästen. Aktuelle und auch viele ehemalige Mitglieder waren zur Anlage in der Römerstraße gekommen und feierten ein rauschendes Fest. Der 1. Vorsitzende Wolfgang Neudecker blickte auf die Gründungszeit zurück und spannte den Zeitbogen vom Start, der ohne einen Tennisplatz begann, bis in die heutige Zeit, in der sechs schöne Plätze zur Verfügung stehen. Die ersten beiden Plätze standen 1970, von der neuen Heimat erbaut, zur Verfügung. 1973 konnte dann bereits auf vier Plätzen der damals noch weißen Kugel nachgejagt werden. Im Jahre 1978 wurde endlich ein eigenes Clubhaus, unter tatkräftiger Mitarbeit vieler Mitglieder, errichtet. Über 200 Mitglieder zählte der Verein in Zeiten des Tennis-Booms mit Boris Becker und Steffi Graf.

Nach einer Talsohle entwickeln sich die Mitgliederzahlen aktuell wieder nach oben. Nach dem Rückblick durch Wolfgang Neudecker überbrachte als Repräsentant der Stadt Nikolas Löbel MdB Glückwünsche und ein Bild, das zukünftig das Clubhaus verschönern wird. Ein besonderes Highlight waren die beiden Nostalgie-Doppel, bei denen acht ehemalige und aktuelle Mitglieder im Tennislook der vergangenen Jahrzehnte und mit Schlägern aus diesen Zeiten Spitzentennis boten und Erinnerungen an Arthur Ashe, Rod Laver oder Martina Navratilova aufleben ließen. Langanhaltender Applaus zeigte die Begeisterung für diesen tollen Programmpunkt.

Direkt im Anschluss gab es eine Tombola, bei der jedes Los gewann. Dies wurde durch viele Spenden von Gewerbetreibenden aus Wallstadt, Vogelstang und Käfertal ermöglicht.

Der 2. Vorsitzende und Moderator des Abends, Martin Klett, dankte allen Spendern für die überlassenen Preise und auch den vielen Helfern aus dem Verein, ohne die solch eine Feier nicht machbar gewesen wäre. Zum Abschluss überraschte noch ein Feuerwerk, welches mit viel Applaus bedacht wurde. Anschließend wurde noch lange weiter gefeiert, gelacht, getanzt und erzählt, getreu dem Motto der TGV: „Mehr als nur Tennis". *zg*

Der Bundestagsabgeordnete und Stadtrat Nikolas Löbel überbrachte die Grüße der Stadt Mannheim. Foto: zg

Tagsüber in guten Händen, abends in gewohnter Umgebung ...

UNSER TAGESPFLEGE-ANGEBOT

- Fahrdienst mit rollstuhlgerechten, klimatisierten Fahrzeugen
- Drei seniorengerechte Mahlzeiten täglich
- Teilnahme an allen Freizeitangeboten sowie Veranstaltungen im Haus
- Umsetzung ärztlicher Verordnungen wie Logopädie, Krankengymnastik und Ergotherapie
- Ein Vollbad pro Woche – auf Wunsch
- Med. Fußpflege und Frisör im Haus (nicht inklusive)

Unsere Tagespflege unterstützt und ergänzt die häusliche Pflege und entlastet die Angehörigen.
Sie können frei wählen, ob Sie uns an jedem Werktag oder nur an einzelnen Tagen besuchen möchten.

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo – Fr 8.00 – 16.00 Uhr

FAHRDIENST:
Abholung: ab 6.30 Uhr
Rückfahrt: ab 15.30 Uhr

BO TAGESPFLEGE

MANNHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL

Telefon: 06202-708-0
Telefax: 06202-708-111

kontakt@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

Planetarium Mannheim
Faszination Mond
Tickets unter www.etix.com
www.planetarium-mannheim.de

GETRÄNKE KALENDER
WALLSTADTER GETRÄNKEMARKT
Ihr freundlicher Getränkehändler
Seit 1990 in Wallstadt.
Großes Wein- & Biersortiment, Spirituosen, alkoholfreie Getränke, Erfrischungsgetränke, Säfte
Verleih von Zapfanlagen, Gläsern, Biergarnituren und Stehtischen
Wie ein kleiner (KURZ) - Urlaub
Stets erfrischende Getränke
Wir haben sie....
Ich freue mich auf Ihren Besuch
Yilmaz Kalender
Gundelsheimer Str. 19-21
68259 MA-Wallstadt
Telefon 0621/705948
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9-12.30 & 15-18.30 Uhr
Sa: 8-13 Uhr
Mi: nachmittags geschlossen

DAS SOLARSCHIFF „NECKARSONNE“
Die Attraktion in Heidelberg

Mit dem Solarschiff lautlos und abgasfrei die Schönheit der Stadt erleben -
bei Sonnenschein, Regen, Dämmerung und bei Nacht
Anfragen und Buchungen unter:
Kapitän Ingo Ilzhöfer · T. 07263/409284 · Mobil: 0173/9838637
www.HDSolarSchiff.com · neckarsonne@t-online.de
Abfahrtszeiten:
10/11.30/13/15/16.30/18 Uhr
Montag Ruhetag außer Feiertage

ASC-CLASSIC-GALA SCHWETZINGEN
30.8.-1.9.2019

15. Int. Concours d'Elegance
100 Jahre Bentley · 100 Jahre Citroen · Glas-Automobile · 60 Jahre Mercedes Heckflosse
7. US-Car-Concours · 60 Jahre Corvair · Kleinwagen · Kunst · Automobilia · Jazz · Mode
württembergische
catawiki
4. ECO mobil-Gala
Nachhaltige Mobilität erfahren
31. Aug. - 1. Sept. 2019 | 10 - 18 Uhr | Eintritt frei
Schlossplatz Schwetzingen | www.ecomobil-gala.de

Für Ihren (KURZ) - URLAUB die passende Brille

NUTZEN SIE 100 % IHRES SEHPOTENZIALS.
Natürliche Seheindrücke, schärfste Kontraste, beste Nachtsicht, größte Sehbereiche. Kommen Sie vorbei und erleben Sie bei uns den innovativsten Sehtest aller Zeiten mit dem Rodenstock DNEye® Scanner.
OPTIK SIEGERT
Inh. Frank Siegert
BRILLEN + KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN + SONNENBRILLEN
Hauptstraße 78 · Mannheim-Feudenheim
Tel.: 0621/79 20 56 · www.optik-siegert.de

Faszination Mond

Neues Programm im Planetarium Mannheim

So haben die Zuschauer den Mond noch nie gesehen! Das Planetarium Mannheim nimmt seine Besucher mit auf eine Reise zu unserem himmlischen Nachbarn. Zu sehen ist, wo Neil Armstrong als erster Mensch den Mond betrat. Das Publikum lernt die verborgene Rückseite des Erdtrabanten kennen und erfährt, welch spektakuläre Formationen auf seiner Oberfläche zu finden sind. Das Planetarium Mannheim erzählt die Geschichte des Mondes von der Vergangenheit bis heute. Wie haben die Menschen früher den Mond betrachtet und was wissen wir eigentlich über ihn? Das Planetarium Mannheim bringt die Zuschauer dorthin, wo bisher nur die Astronauten der Apollo-Missionen gewesen sind, und zeigt den faszinierenden Begleiter der Erde ganz aus der Nähe. Und nicht zuletzt werfen wir auch einen Blick zurück vom Mond auf unseren wunderbaren Heimatplaneten.

Dauer: ca. 50 Minuten

Die Eigenproduktion des Planetariums Mannheim feierte im Juli anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Mondlandung“ Premiere. Sie dauert circa 50 Minuten und spricht Erwachsene sowie Kinder ab etwa zehn Jahren an. Tickets können unter www.etix.com oder Telefon 0351 30708010 gebucht werden. *pm/red*

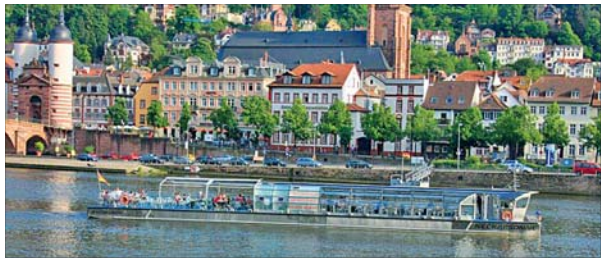
Weitere Infos unter www.planetarium-mannheim.de oder Telefon 0621 415692

© Jürgen Fälchle

Solarschiff „Neckarsonne“

Das besondere Ausflugs-Erlebnis auf dem Wasser

Angetrieben von der Kraft der Sonne, gleitet der weltweit größte Solarkatamaran bei 50-minütigen Rundfahrten über den Fluss. Während das Schiff sanft und leise übers Wasser fährt, erleben die Fahrgäste die reizvollsten Ausblicke auf Heidelberg – Ausblicke, die es nur vom Wasser zu genießen gibt. In einer Umgebung, die den Ausflug zum Erlebnis macht. Neben der faszinierenden Rundumsicht bietet auch die Ausstattung angenehmen Komfort. Der größte und modernste Edelstahl-Solarkatamaran der Welt kann bis zu 250 Personen befördern. Im Innenraum des beheizbaren Solarschiffes befinden sich ca. 120 Sitzplätze und auf dem Freideck weitere 110. Das Schiff und der Anlegesteg sind rollstuhlfahrerfreundlich gestaltet. In den zwei Bistrotheken auf der „Neckarsonne“ gibt es Speisen und Getränke in reichlicher Auswahl. Das Schiff kann auch für besonderes Anlässe, wie Firmen- oder private Feiern, gemietet werden. An Bord erhalten Sie Informationen zur Strecke in deutscher und englischer Sprache.


Solarschiff „Neckarsonne“ vor der Altstadt von Heidelberg. Foto: Heidelberger Solarschifffahrtsgesellschaft mbH

Die Anlegestelle befindet sich direkt an der Alten Brücke (Karl-Theodor-Brücke) auf der Altstadtseite. Abfahrtszeiten sind Dienstag bis Sonntag, bis 30. September um 10 Uhr, 11.30 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr, 16.30 Uhr, 18 Uhr, vom 1. bis 31. Oktober um 11.30 Uhr, 13 Uhr, 15 Uhr und 16.30 Uhr. Informationen für Gruppen sind unter Telefon 06221 5840223 oder 06221 5840225 und per E-Mail guide@heidelberg-marketing.de erhältlich. *zg/red*

Weitere Informationen unter www.hdsolarschiff.com

Sommerzeit ist Cocktailzeit

Wer die bunten, süffigen Drinks, oft garniert mit Schirmchen und Fruchtspieß, gerne mag, kann sie auch mal selbst herstellen. Wichtig ist, dass man hochwertige Zutaten verwendet. Also den reinen Fruchtsaft anstelle von Nektar und alkoholische Markenprodukte statt Billigware. Der Getränkehandel Yilmaz Kalender in Wallstadt bietet eine große Auswahl, mit der die Sommerparty zum Hit wird, auch für Bier-, Wein- oder Wassertrinker. *and*

Infos unter Telefon 0621 705948

Classic-Gala feiert Automobile

Auf eine automobile Zeitreise begeben sich die Besucher des 15. Internat. Concours d'Elegance – Classic-Gala Schwetzingen, der von Freitag bis Sonntag, 30. August bis 1. September, 10 bis 18 Uhr, im Schlossgarten Schwetzingen stattfindet. Untermalt von Live-Jazz gibt es auch Modeschauen, eine Kunstvernissage, Genuss-Angebote, Schmuck sowie Literatur. 100 Jahre Bentley und Citroën, 60 Jahre Mercedes-Heckflosse und Chevrolet Corvair, Glas und Goggo sowie Ford-Motorsport und andere Sonderschauen sind Höhepunkte des Programms, das jedes Jahr 25.000 Gäste anlockt. Die Classic-Gala Schwetzingen lädt dazu alle Liebhaber von Architektur, Gartenkunst und Kultur sowie Familien und Fans klassischer Automobile ein, diese einzigartige Schau der Automobilgeschichte zu genießen. Vor dem Schloss können Besucher zudem kostenfrei bei der 4. ECOmobil-Gala nachhaltige Mobilität mit Probefahrten erleben. *pm*

Infos unter www.ecomobil-gala.de und www.classic-gala.de

Tipps für Rundum-Sonnenschutz

Jeder Mensch hat seinen eigenen Hauttyp, der mit dafür verantwortlich ist, wie lange die persönliche Eigenschutzzeit in der Sonne dauert. Diese Zeitspanne kann man sich ungeschützt in der Sonne aufhalten, ohne dass die Haut gereizt oder gerötet reagiert. Mit dem Auftragen eines Sonnenschutzpräparates kann diese Zeit verlängert werden, mit dem Lichtschutzfaktor 30 verdreißigfacht sich die Eigenschutzzeit – hier sind aber wichtige Einschränkungen zu machen: Der Sonnenschutz muss reichhaltig genug aufgetragen werden – jeder Erwachsene braucht in etwa eine 200-ml-Flasche pro Urlaubswoche am Strand. Für den Fall, dass ein 30er Schutz und später ein 50er Schutz aufgetragen werden, wirkt nur der 30er Schutz verlängernd. Zusätzlich sollte auch immer noch der UV-Index berücksichtigt werden, der in Tageszeitungen, Wetter-Apps oder online nachgeschaut werden kann. Ab UV-Index 3 sollte ein Sonnenschutz verwendet werden, die WHO empfiehlt auch lange Kleidung, einen Hut und Sonnenbrille. Mit stärkeren Indexwerten ist es angebracht, die Mittagssonne zu meiden und auch im Schatten Schutzmaßnahmen zu treffen.

Kommt es dann doch zum Sonnenbrand, empfiehlt es sich, als Sofortmaßnahme etwas Reizlinderndes und Kühlendes aufzutragen und die Haut in den nächsten Tagen weiter zu pflegen sowie die Sonne zu meiden. In schweren Fällen mit Blasenbildung ist ein Arzt aufzusuchen. Aber auch ohne eine sichtbare Reizung freut sich Ihre Haut über eine schöne Pflege nach dem Sonnenbad. *pm*

Infos unter www.apotheke-beyer.de

Sonnenbrille: Schutz und Durchblick in der Freizeit

Sie haben ein paar freie Tage und unternehmen so einiges? Dann ist eine Sonnenbrille auch in unseren Breiten durchaus sinnvoll. Denn ob zum Wandern, Biken oder am See, unsere Augen brauchen Schutz vor schädlicher UV-Strahlung. Und auch wer im Auto unterwegs ist, kann bei Sonnenschein einen Blendschutz gut gebrauchen.

Die neuen Kollektionen 2019/2020 sind echte Hingucker: Runde Gläser, Doppelstegmodelle, Cateye oder ausdrucksstarke Muster vieler Marken von Rodenstock bis hin zu den beliebten RayBans. Darüber hinaus sehen Sie mit Qualitätsgläsern – ob mit oder ohne Sehstärke – bei Sonne nicht nur scharf. Sonnbrillen vom Fachmann bieten Ihnen daher viele Vorteile: Vollen UV- und Blendschutz, Farbgetreues und natürliches Sehen auch bei grellem oder diffusem Licht, gesteigerte Kontrastwahrnehmung für ein angenehmes Seherlebnis, und das alles in individueller Sehstärke und großer Farbpalette abgestimmt auf Ihre persönlichen Bedürfnisse: getönt, verspiegelt, polarisierend oder intelligent selbsttönend. Bei Optik Siegert, Hauptstraße 78 in Feudenheim, findet man eine große Auswahl an Sonnen- und auch Sportbrillen für alle Gelegenheiten. *pm/red*

Infos unter www.optik-siegert.de

4. Schwetzinger Mozartfest®
27.09. bis 13.10.2019
Schloss Schwetzingen
Mozart: Don Giovanni
Theater Koblenz. Premiere
Bella Musica Hochbegabtenorchester der Universität Mozarteum Salzburg.
Ltg.: Stefan D. Hummel
Van Baerle Trio
Amaryllis Quartett
Minguet Quartett & Nikolaus Friedrich (Klarinette)
Schumann Quartett
Lisa Smirnova Klavierrecital
Mozartgesellschaft Schwetzingen
Vorverkauf: Tel. 01806 - 700 733
Information: Tel. 06202 – 87 485
info@mozartgesellschaft-schwetzingen.de
www.mozartgesellschaft-schwetzingen.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Erlebnisreiche Zeitreisen in den Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald

Der Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald wird zum Geotop des Jahres 2019 ausgezeichnet. Foto: J. Weber

15. September 2019: Ausgezeichnetes Fenster in die Erdgeschichte. Auf engstem Raum und in relativ kurzer Distanz zueinander findet man in Lindenfels drei Gesteinstypen, die eine außergewöhnliche Geschichte erzählen. Diese geht auf komplexe Vorgänge zurück, die im Erdaltertum zur Bildung eines hohen Gebirges geführt haben. Die Prozesse, die dabei tief im Erdinneren stattgefunden haben, können heute anhand der dabei entstandenen Gesteine „Gabbro, Variskischer Schiefer und Granit“ nachvollzogen werden. Die Auszeichnung zum Geotop des Jahres 2019 findet um 14 Uhr am Bismarckturm in Lindenfels statt. Anschließend wird eine Exkursion zu uralten Landschaften, kollidierenden Kontinenten und heißen Magmakammern angeboten (Infos: 06251 7079923).23. November 2019: Geo-Naturpark live „indoor“ erleben. Ein erlebnisreicher Tag mit Infos, Vorträgen und Mitmachaktionen der Geopark-Ranger erwartet die Besucher in den Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim, Museum Weltkulturen D5, entsprechend der Öffnungszeiten (Infos: 0621 293-3150).

pm/red

Die schönste Aussicht auf Heidelberg

Mit den Heidelberger Bergbahnen die Aussicht genießen: Die Fahrt beginnt an der Talstation am Kornmarkt – im Herzen der Heidelberger Altstadt. Von hier aus geht es mit der unteren Bahn, eine der modernsten Bergbahnen Deutschlands, zum Heidelberger Schloss. Vom Schloss aus geht es mit der Bergbahn weiter hinauf zur Umsteige-Station Molkenkur. Hier kann man sich auf der Sonnenterrasse am Panorama erfreuen oder auf einem der vielen Wanderwege spazieren gehen. Von der Molkenkur fahren die über 100 Jahre alten Original-nalwagen der oberen Bergbahn weiter bis zum Königstuhl. Von dort kann man die schönste Aussicht über Heidelberg genießen und bei guter Sicht über die Rheinebene hinweg bis ins Elsass schauen. Außerdem lohnt es sich, an den verschiedenen Bergbahn-Stationen Halt zu machen und sich dort umzusehen. Im Schlossticket, das für die Hin- und Rückfahrt mit der unteren Bahn bis zur Molkenkur gilt, ist der Besuch des Schlosshofs, des deutschen Apotheken-Museums und des Fasskellers enthalten. Neben zahlreichen Wanderwegen locken hier auch das Heidelberger Märchenparadies, eine Falknerei sowie ein Ausstellungsraum mit interessanten Zeugnissen aus der Geschichte der Heidelberger Straßen- und Bergbahnen. Ausgewählte regionale Produkte gibt es jeweils am Königstuhl und an der Molkenkur – dort gibt es ein Kiosk für eine kleine Stärkung zwischendurch. *pm*

Traumhafte Aussichten gibt es mit den Heidelberger Bergbahnen. Foto: zg/HSB

Infos unter www.bergbahn-heidelberg.de

Ritterrüstungen und Kanonenkugeln

Auf Burg Berwartstein gibt es einiges zu sehen

Er hat offenbar einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, denn sein Name geistert noch heute durch die elsässischen Stuben: „Wenn du nicht brav bist, dann kommt Hans Trapp …“. Dabei ist Hans von Trotha schon Anfang des 16. Jahrhunderts auf seiner Burg, dem Berwartstein bei Erlenbach im Wasgau, gestorben. Bei einem Familienausflug können Alt und Jung auf den Spuren des Ritters wandeln.

Die Wand im Rittersaal, heute eine Gaststätte, gehört zu den ältesten noch vorhandenen Teilen der bereits unter Kaiser Barbarossa existierenden Burg. Die urige Burgküche gibt es ebenfalls noch. Auch der Brunnen, der von Hand über 100 Meter tief in den Felsen gehauen wurde, um in Belagerungszeiten ausreichend Wasser zu haben, ist noch vorhanden. Ein Stockwerk höher sind neben Rüstungen und Waffen die Foltergeräte ausgestellt, mit denen im Mittelalter Geständnisse erzwungen und Geheimnisse buchstäblich herausgepresst wurden. Noch gruseliger wird es dann unter Tage. In den dunklen Felsengängen soll heute noch die „Weiße Frau vom Berwartstein“ umhergeistern. Da freut sich der Besucher, wenn er endlich wieder ans Tageslicht kommt und von einer der beiden Burgterrassen den Blick über die Weiten des Pfälzerwalds schweifen lassen kann. Der Berwartstein ist von März bis Oktober täglich und über Winter samstags und sonntags geöffnet. Neben regelmäßigen Führungen werden Sonderaktionen wie Führungen im Fackelschein oder Rittermahle angeboten. Seit kurzem sind sogar Übernachtungen auf der Burg möglich. *zg/red*

Rüstungen und Waffen sind in der Burg zu sehen. Foto: Burg Berwartstein

Weitere Infos unter www.burgberwartstein.de

Majestätische Greifvögel und Polarfüchse

Attraktionen und Artenschutz im Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg

Ein einmaliges Naturerlebnis für die ganze Familie bietet ganzjährig der Wildpark und Greifvogelzoo Potzberg bei Kusel (66887 Föckelberg, Tel. 06385 6249, E-Mail wildpark@potzberg.de). Hauptattraktion ist die Falknerei. Dort finden von Ende März bis Ende Oktober Freiflüge von königlichen Adlern, mächtigen Geiern, pfeilschnellen Falken, gewandten Milanen und listigen Bussarden statt. Zu den Stars im Wildpark Potzberg gehören die beiden Andenkondore Napoleon und Josefine. Andenkondore sind die größten flugfähigen Vögel der Welt. Sie können eine Flügelspannweite bis zu 3,50 Meter erreichen. Ein weiteres Highlight des Wildparks ist Alfred, der Mönchsgeier. Die Falknerei versteht sich nicht nur als Besucherattraktion, sondern trägt durch Nachzucht seltener Arten zum Artenschutz bei. „Artenschutz und Informationen sind unsere Ziele, der Erhalt der Artenvielfalt in unserer Natur ist unsere Pflicht“, so die Betreiber. Für die Kleinen gibt es direkt an der Hütte, in Nähe des Eingangs zum Park, auch einen großen Erlebnis-Spielplatz.

Der Wildpark ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. In der Saison 2019 findet täglich um 15 Uhr eine Flugschau statt. An Sonntagen gibt es zusätzlich um 12 Uhr eine Kinderflugschau (Harris Hawk). Die Kinder dürfen hier die Greifvögel selbst fliegen. Während der Schulferien in Rheinland-Pfalz wird außerdem mittwochs, donnerstags und freitags, jeweils um 12 Uhr, eine Harris Hawk-Flugschau angeboten. Neu im Programm ist eine eindrucksvolle Polarfuchsfütterung. *red*

Majestätische Greifvögel kann man im Wildpark Potzberg hautnah erleben. Foto: Wildpark Potzberg

Infos unter www.wildpark.potzberg.de

GEO-NATURPARK Bergstraße-Odenwald
FELSEN, RIESEN, RÖMER UND NIBELUNGEN...
Erlebnisreiche Einblicke in Erdgeschichte, Natur und Kultur zwischen Rhein, Main und Neckar - entdecken Sie die geschichtsträchtige Landschaft des Geo-Naturparks.
Kontakt:
Geo-Naturpark Geschäftsstelle Nibelungenstr. 41, 64653 Lorsch, 06251-707990, info@geo-naturpark.de, www.geo-naturpark.de

HOTEL SCHLAFGUT MANNHEIM
Mannheim Feudenheim
Talstr. 146
Hinter der Spinelli Kaserne
Tel. 0621-7994342
Tel. 01718372460
Ihre preiswerte Unterkunft in Mannheim Feudenheim
Spezielle Wochenendtarife
für Ihre Hochzeits-oder Geburtstagsgäste
Ausschneiden, aufheben und 10% Rabatt sichern

ANNAMARIA CAMMILLI FIRENZE

JUWELIER FRANCO TRONCONE
Q1, 18 · Fressgasse · 68161 Mannheim

SCHLOSSTICKET
Bergbahnfahrt zur Molkenkur und zurück plus Eintritt ins Schloss
Zwei Erlebnisse – ein Preis.
Fahren Sie mit der Heidelberger Bergbahn vom Kornmarkt bis zur Molkenkur und zurück, und verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Besichtigung des Heidelberger Schlosses, des Fasskellers und des Deutschen Apotheken-Museums.
Mit dem Schlossticket der Heidelberger Bergbahnen erleben Sie diese Attraktionen für 8 Euro.
Mehr unter:
www.bergbahn-heidelberg.de
Heidelberger Bergbahnen

MITTELALTER HAUTNAH ERLEBEN
Burgführungen täglich
Speisen im historischen Rittersaal
Wohnen wie die Burgherren
Romantische Felsterrasse
BURG BERWARTSTEIN, 76891 Erlenbach
Tel. 06398-210, www.burgberwartstein.de

Sommer, Sonne, Urlaub
VERLÄNGERUNG bis 30. September 2019!
Gegen Vorlage der BDS-Feudenheim Card erhalten Sie
15% Rabatt auf alle vorhandenen Sonnencremes
Gültig bis 30. September 2019
*Rabatt nicht kombinierbar mit anderen Aktionen
APOTHEKE Beyer
Gute Gesundheit. Gute Preise. Inh. Eva Wolfmüller e.K.
Hauptstraße 81-83 • 68259 Mannheim-Feudenheim • Tel.: 0621 / 79 33 44
info@apotheke-beyer.de • www.apotheke-beyer.de

Individuell ABSCHIED NEHMEN
Bestattung · Vorsorge · Finanzierung

Ihr zuverlässiger Partner.
Jederzeit erreichbar.

pietät hiebeler
Bestattungstradition seit 1959

www.pietaet-hiebeler.de
Heidelberg | Mannheim | Schwetzingen
Mittermaierstraße 9 | Friedrichstraße 3-5 | Friedrichsfelder Straße 2
06221 - 9 70 50 | 0621 - 84 20 70 | 06202 - 18 68 4

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER seit 1985
Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in **Wallstadt** und **Feudenheim** zur Seite.
Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen
ZENTRALRUF: MA - 33 99 30
Erd-/Feuerbestattung komplett ab 950,- € zzgl. öffentliche Gebühren
Mannheim, Am Friedhof 33 - Filiale Wallstadt, Merowingerstr. 8

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

TERMINE

FFEUDENHEIM

→ **Sonntag, 8. September**
15 Uhr, Tag des offenen Denkmals: Führung in der Epiphanias-Kirche
16 Uhr, Serenade mit Flaute Cantabile, Epiphanias-Kirche

→ **Donnerstag, 12. September**
20 Uhr, Konzert: Alles Jazz? Th.-Fliedner-Stiftung, Fritz-Salm-Str. 5

→ **Samstag, 14. September**
15 Uhr, Baumspaziergang mit Tobias Schüpferling, Friedhof Feudenheim
19 Uhr, Schlagernacht des ASV Feudenheim, Kulturhalle

→ **Sonntag, 15. September**
15 Uhr, Orgelmusik für Kinder, Epiphanias-Kirche
19 Uhr, Straßenmusik mit Trio Concertino (Ukraine), Epiphanias-Kirche

→ **Mittwoch, 18. September**
19.30 Uhr, Alte Worte neu entdecken, Bibel-Seminar auf Franklin

→ **Freitag, 20. September**
15 Uhr, Kindertheater: Die Geschichte vom kleinen Maulwurf, Epiphanias
19.30 Uhr, Lallehaag Schlagernacht, Vereinsheim Talstraße

→ **Samstag, 21. September**
14-17 Uhr, Jazz-Workshop „Soundpainting" mit Alexandra Lehmler, Epiphanias-Kirche
18 Uhr, Jazz-Vesper mit Alexandra Lehmler, Epiphanias-Kirche

→ **Sonntag, 6. Oktober**
10.30 Uhr, Feudenheimer Herbstkonzert mit Jelena Engelhardt an der Harfe, Th.-Fliedner-Haus, Feudenheim

WALLSTADT

→ **Sonntag, 8. September**
Tag des offenen Denkmals, Führungen Magdalenen-Kapelle Straßenheim
16 Uhr, Konzert mit den Spielleuten Gisamani, Magdalenen-Kapelle

→ **Donnerstag, 10. Oktober**
19 Uhr, Vortrag: Die Wirkung des Johanniskraut-Öls, Kinderhaus Edith Stein

SCHWETZINGERSTADT/OSTSTADT

→ **Montag, 26., bis Freitag, 30. August**
9-14 Uhr, „Kunstwelten", Sommerferienspielaktion im Unteren Luisenpark (6-14 Jahre), Teilnahme kostenlos und ohne Voranmeldung

→ **Freitag, 30. August**
„ORGEL:PUNKT:SECHS", 30 Minuten Orgelmusik in der Christuskirche

→ **Sonntag, 1. September**
15 Uhr, Comedy Slam, Seebühne Luisenpark (nur Parkeintritt)

→ **Freitag, 13. September**
17.15 Uhr, Führung durch die Christuskirche Oststadt im Rahmen der Mannheimer Orgeltage

→ **Samstag, 14. September**
17 Uhr, Orgelführung an der Christuskirche Oststadt im Rahmen der Mannheimer Orgeltage

→ **Sonntag, 15. September**
11 Uhr, Orgelmusik im Gottesdienst im Rahmen der Mannheimer Orgeltage, Heilig-Geist-Kirche Schwetzingerstadt

→ **Mittwoch, 18. September**
19 Uhr, „Menschen am Sonntag", Stummfilm-Klassiker im Technoseum, Eintritt frei

→ **Samstag, 21. September**
14 Uhr, Tag der Familie im Luisenpark, Kinder bis 15 Jahre Eintritt frei

NEUOSTHEIM/NEUHERMSHEIM

→ **Donnerstag, 29. August**
19 Uhr, „Greyzies Night²", Tanzparty 50+ im Bluetower Neuostheim

→ **Donnerstag, 12. September**
19.30 Uhr, „Industrie und Kultur, wie passt das zusammen?" – Vortrag von Barbara Ritter vom Verein „Rhein-Neckar-Industriekultur", ökum. Gemeindetreff Neuhermsheim, Evang. Gemeindezentrum

→ **Montag, 16. September**
20 Uhr, Selbständigen-Treff Neuostheim, Mirenes-Art, Dürerstraße 21

FÜR SIE HIER VOR ORT
Schwetzingerstadt • Oststadt • Neuostheim
Neuhermsheim • Feudenheim • Wallstadt
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Stadtteil-Portal.de

SUDOKU-ECKE (LEICHT)

2	6		4	7	5		8	
		8			2		7	
4	5	7	8	9				
	1	3			7	9	4	8
	7	2			1			6
				8		2		
	8	4	5	3				2
5	3		1					4
					4			

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

Start in die Schwerelosigkeit

Technoseum bittet zur Astronauten-Challenge / Bewerbung bis 30. September

MANNHEIM. Lust auf ein paar Minuten Schweben? Und auf sechs Tage Astronautentraining im Kennedy Space Center in den USA? Das Mannheimer Technoseum macht es möglich. Es sucht „Deutschlands nächste Astronauten" und verlost insgesamt zwei Plätze für einen Flug in die Schwerelosigkeit. Wer mitmachen kann und wie, verrät der Technoseumsdirektor Hartwig Lüdtke bei einer Pressekonferenz. Es ist ein sogenannter Parabelflug beziehungsweise Zero-Gravity-Flug, der die beiden erfolgreichen Teilnehmenden, einen Mann und eine Frau, für eine Zeitlang in die schwerelose Welt eines Astronauten katapultieren wird. Rund fünf Minuten dauert der gewichtslose Zustand bei diesem besonderen Flugmanöver, bei dem das Flugzeug eine zur Erdoberfläche geöffnete Wurfparabel beschreibt, wodurch der Zustand der Schwerelosigkeit erreicht wird. Der Gesamtflug nehme insgesamt drei Stunden in Anspruch, so Lüdtke. Doch ohne eine gute Vorbereitung geht es nicht. Daher das vorgeschaltete Astronautentraining.

Doch wie kann man gewinnen? „Zur Bewerbung genügt ein kurzes Video, in dem die jungen Menschen erläutern, warum sie gerne in die Schwerelosigkeit starten möchten", erklärt Lüdtke und gibt dazu einen Tipp: Das Video solle möglichst kreativ, lebendig und originell sein. Aus allen Bewerbungen werden insgesamt zehn Finalistinnen und Finalisten ausgewählt, die sich dann im Technoseum einer Fachjury stellen. Einsatz, Begeisterung und vielleicht ein Quäntchen Glück entscheiden, wer einen Flug in die Schwerelosigkeit gewinnt. Die Teilnahme ist ab 18 Jahren möglich. Grenzen nach oben gibt es keine. Voraussetzung ist allerdings ein guter Gesundheitszustand, der letztlich von einem Arzt bescheinigt werden muss. Von einer Teilnahme ausgeschlossen sind unter anderem Menschen mit Asthma, einem akuten Bandscheibenvorfall, Herzbeschwerden oder Schwangere. Bewerben kann man sich ab sofort und aus ganz Deutschland. Bewerbungsende ist am 30. September.

Ganz ohne Hintergedanken veranstaltet die Mannheimer Einrichtung die Astronauten-Challenge nicht. „Unsere Aufgabe ist es, junge Menschen von Technik zu begeistern", findet der Museumsdirektor. Denn es seien vor allem Ingenieure, die in der heutigen Zeit Lösungen für viele Probleme entwickeln. Der Nachwuchs darf also nicht ausgehen. Doch gerade in diese Richtung geht der Trend. „Wirtschaftsunternehmen suchen für technische Berufe händeringend nach Fachkräften", weiß Lüdtke und nennt als weiteren Grund für die Aktion das 50-jährige Jubiläum der Mondlandung. Der Flug sei für das Frühjahr 2020 anberaumt, sagt die Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit Claudia Paul. Ein genaues Datum gebe es noch nicht. Aus den ganzen Bewerbungen ermittelt das Technoseum acht Kandidaten. Zwei weitere – ebenfalls jeweils eine Frau und einen Mann – kann die Öffentlichkeit wählen, indem sie für die jeweiligen Videos stimmt, die auf der Internetplattform Youtube zu sehen sein werden. Die zehn Finalistinnen und Finalisten müssen sich im Technoseum einer Jury stellen, deren Besetzung derzeit noch konzipiert wird. Voraussichtlich befinden sich darin Wissenschaftler, Astronomen und Medienvertreter. Dann gilt es, bei ein paar Aufgaben Geist und Geschick zu beweisen und die Jury zu überzeugen.

Auch das Technoseum selbst hat einen direkten Bezug zur Raumfahrt: Das erste Raketenflugzeug der Welt, die RAK 1, wurde vom Mannheimer Ingenieur und Raketenpiloten Julius Hatry (1906 bis 2000) konstruiert und geflogen. In der Dauerausstellung befindet sich ein Nachbau der RAK 1, an dem der Erfinder selbst mitgebaut hat. „Der erste Raketenflug im Jahr 1929 stellt einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte der Luftfahrt dar", erläutert Lüdtke. *mij*

ⓘ Teilnahmeinfos sowie Hochladen der Videos unter www.technoseum.de/astroflug.

Museumsdirektor Hartwig Lüdtke (rechts) mit FSJ'ler Zidan Yilmaz, der gerne mitmachen würde, als Beschäftigter des Technoseums davon jedoch ausgeschlossen ist. Foto: Millenet

KOMPAKT

Lange Nacht am 2. November 2019

Die Lange Nacht ist in Mannheims Stadtteilen zu einem Markenzeichen geworden. Foto: Skribiak

MANNHEIM. Die „Lange Nacht der Kunst und Genüsse" findet in diesem Jahr am Samstag, 2. November, statt. Einer Verlegung des Termins wurde nach konstruktiven Gesprächen der Koordinatoren mit Vertretern von Kirchen, Jüdischer Gemeinde und dem Oberbürgermeister Anfang Juli zugestimmt, nachdem deutliche Kritik an der Terminwahl geäußert worden war. Mit Rücksicht auf Gedenkveranstaltungen am zweiten Samstag im November ist der beliebte Event der Gewerbetreibenden wieder auf den traditionellen ersten Samstag gerückt. Die Organisatoren aus den Stadtteilen wurden in die Diskussion eingebunden und über die Entscheidung informiert. Für Interessenten an einer Teilnahme stehen aktuelle Informationen und Kontaktdaten unter www.lange-nacht-mannheim.de zur Verfügung. Kunst, Kultur und kulinarische Genüsse werden einem breiten Publikum von Nachtschwärmern in den unterschiedlichsten Räumlichkeiten geboten. Die bundesweit einmalige Veranstaltung, deren Markenzeichen rote Teppiche, strahlende Lichter und grüne Zierbäumchen sind, ist bei Geschäftsleuten, Künstlern und Besuchern gleichermaßen beliebt. *red*

„Geschichten öffnen Horizonte"

MANNHEIM. Die beiden Erzählkünstlerinnen Maria Carmela Marinelli und Selma Scheele laden am Sonntag, 15. September, in der Zeit von 16.30 bis 18.30 Uhr zu einer Führung durch das Technoseum ein. Die Veranstaltung ist Teil des VIII. Internationalen Erzählfestes in der Metropolregion Rhein-Neckar unter dem Motto „Geschichten öffnen Horizonte". Das Technoseum kann dazu viele Beiträge liefern. Wer saß wohl am Webstuhl? Welche Bücher hat die Druckerei hervorgebracht? Und wohin reisten einst die großen Lokomotiven? Gemeinsam mit Maria Carmela Marinelli und Selma Scheele wird das Publikum durch die Räume zu ausgewählten Ausstellungsstücken geführt. Dort erzählen die beiden fantasievolle Märchen, durch die sich die Objekte völlig neu entdecken lassen. Der Eintritt ist frei. Wegen der begrenzten Plätze ist jedoch eine Anmeldung bis spätestens 12. September erforderlich; per Mail an paedagogik@technoseum.de oder telefonisch unter 0621 4298839. *red/pbw*

UNSER TEAM VOR ORT

Heike Warlich-Zink
(Redaktion Schwetzingerstadt/Oststadt/Neuostheim/Neuhermsheim)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon/Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail:
h.warlich-zink@sosmedien.de

Andrea Sohn-Fritsch
(Redaktion Feudenheim, Wallstadt)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 0173 64 75 712
E-Mail:
a.sohn-fritsch@sosmedien.de

Thomas Jentscheck
(Anzeigenberatung)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 82 09 13 16
Mobil 0176 24 26 68 59
E-Mail:
t.jentscheck@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2019

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
20. September (09. September)	Rund ums Haus
11. Oktober (30. September)	Gesundheit/Kerwe Feudenheim
31. Oktober (21. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
22. November (11. November)	Advent / Essen & Trinken
20. Dezember (09. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 20. September

Thema in der nächsten Ausgabe: